

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesbetrieb für Statistik und
Kommunikationstechnologie
Niedersachsen

5/2009

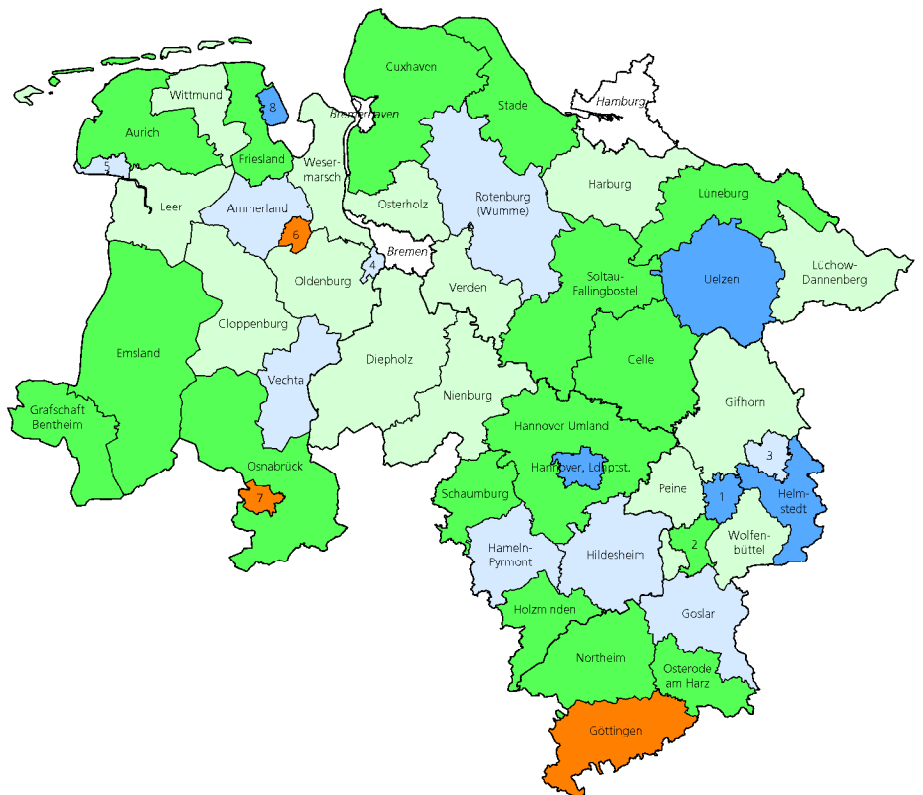
Aus dem Inhalt:

- Versorgungsdichte der Krankenhausbetten im regionalen Vergleich
- Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2008

Tabellen:

- Bevölkerungsveränderungen im 3. Vierteljahr 2008
- Arbeitslose Ende März 2009
- Landeshaushalt 2009

Aufgestellte Betten in Krankenhäusern
je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung 2007



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2009.

Vervielfältigung und Verbreitung auch auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

63. Jahrgang · Heft 5 Mai 2009

Inhalt

Textteil

Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik	218
Auf einen Blick: Tourismus in Niedersachsen: positive Entwicklung in 2008 – differenziertes Bild in den Reisegebieten	219

Beiträge

Versorgungsdichte der Krankenhausbetten im regionalen Vergleich (A3-Karte)	220
Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2008	223
Verbraucherpreise im März 2009	234
Index der Bauleistungspreise im Februar 2009	236

Konjunktur aktuell	237
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2008	241
---	-----

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende März 2009 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	245
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	246
----------------------------	-----

Außenhandel

Außenhandel im Januar 2009	247
----------------------------------	-----

Verkehr

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – März 2009	248
Güterumschlag der Seeschifffahrt – Januar 2009	248

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar 2009	249
Insolvenzverfahren – Januar - Februar 2009	250

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel Februar 2009	252
Beherbergung im Reiseverkehr im Januar 2009	253

Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2009	
1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	254
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen	255

Zahlenspiegel Niedersachsen	256
Veröffentlichungen des LSKN im April 2009	260
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	261
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	263

Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik

Tag der Niedersachsen vom 19. bis 21. Juni 2009 in Hameln

Besuchen Sie die Statistiker auf dem Landesfest!

Auch in diesem Jahr wird der LSKN wieder mit interessanten Spielen, aber auch mit der Präsentation unseres Informationsangebotes auf dem Landesfest dabei sein.

Mitmachen und gewinnen beim LSKN – Wir sind an allen drei Aktionstagen für die Besucher da!

- Niedersachsenquiz – Testen Sie Ihr Wissen über Niedersachsen!
- Erbsenzählen – Wie gut sind Sie im Schätzen?
- Die Wachsende Karte – Woher kommen die Besucher des Festes? – Machen Sie mit!
- Für Schule und Beruf – oder einfach, weil es interessant ist: Informieren Sie sich über das große Datenangebot der amtlichen Statistik!
- NLS-Online Regionaldatenbank: Wir zeigen Ihnen, wie Sie diese kostenfreie Datenbank für sich nutzen können
- Kommunen im Blick – Diese interaktive Datenbank zeigt Ihnen, wie es um Ihre Gemeinde steht

Wie bisher präsentieren wir uns in der Gemeinschaft mit anderen Behörden und mit Ministerien des Landes Niedersachsen im **Niedersachsendorf**. Sie finden uns am Eingang zum Bürgergarten, gleich gegenüber vom Weserbergland-Zentrum.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Informationen zur Europawahl

Am 7. Juni 2009 wird, wie alle 5 Jahre, das Europäische Parlament neu gewählt. Dann werden in 27 Mitgliedstaaten der EU Wahlen durchgeführt. Rund 375 Millionen EU-Bürgerinnen und EU-Bürger werden wahlberechtigt sein. Wer darf wählen? Wer wird gewählt? Wie sehen die Rechtsgrundlagen aus? Unter <http://www.europarl.de/europawahl> informiert das Europäische Parlament ausführlich über die Europawahl.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSKN werden mit ihrem kommunikationstechnologischen und statistischen Sachverstand an der Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse in Niedersachsen beteiligt sein.

Die Ergebnisse zu vergangenen Wahlen finden Sie auch unter: www.nls.niedersachsen.de/html/wahlen_in_niedersachsen.html

Michael Kölbl
Tel. 0511 9898-1121
E-Mail: michael.koelbel@lskn.niedersachsen.de

Tag der Niedersachsen in Hameln --- Tag der Niedersachsen in Hameln --- Tag der Niedersachsen in Hameln --- Tag der Niedersachsen



in Hameln --- Tag der Niedersachsen in Hameln --- Tag der Niedersachsen in Hameln --- Tag der Niedersachsen in Hameln ---

Auf einen Blick

Tourismus in Niedersachsen: positive Entwicklung in 2008 – differenziertes Bild in den Reisegebieten

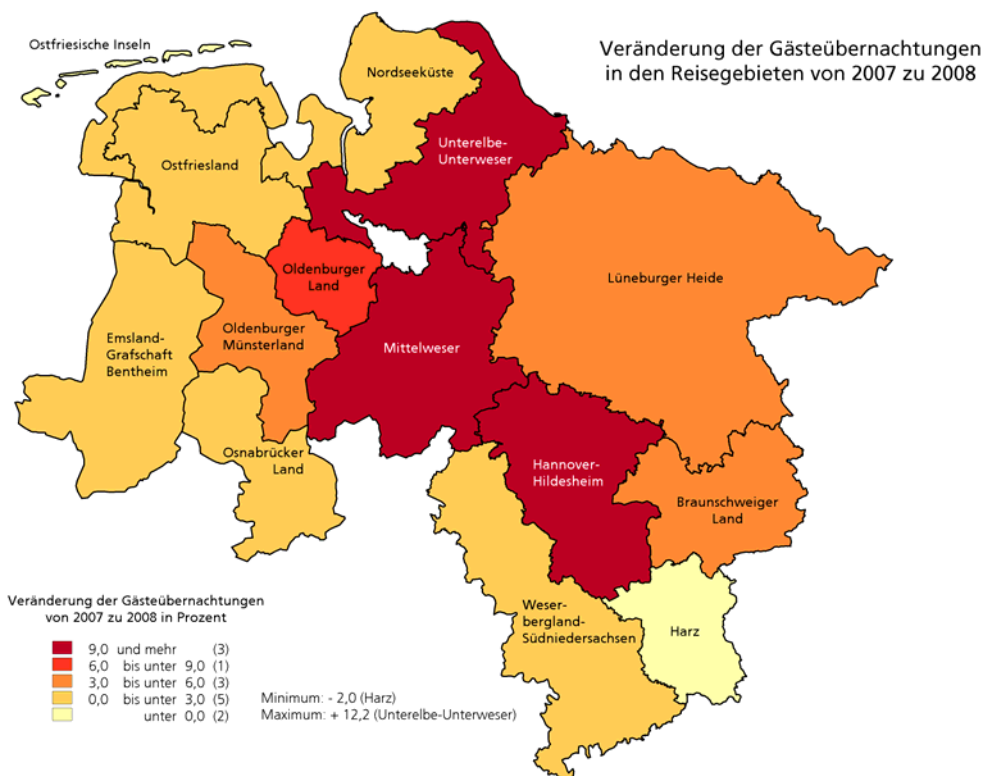
Die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr angebotenen Betten konnten sich im Jahr 2008 über eine positive Entwicklung freuen. Sowohl bei den 10,6 Mio. ankommenden Gästen war ein Plus von 3,6 % gegenüber dem Jahr 2007 zu verzeichnen, als auch bei den 33,7 Mio. Übernachtungen (+ 2,8 %). Dies ist bereits das dritte Jahr in Folge, dass bei den Übernachtungen positive Zuwachsraten erzielt werden nach 3,0 % in 2007 und 1,7 % in 2006. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb im Jahr 2008 mit 3,2 Tagen im Vergleich zum Vorjahr konstant. In den letzten zehn Jahren ist diese von 3,6 Tagen im Jahr 1998 auf 3,2 Tage im Jahr 2008 stetig zurückgegangen.

Auch bei den ausländischen Gästen war Niedersachsen 2008 ein gefragtes Reiseziel. Die Zahl der ankommenden ausländischen Gäste stieg um 2,9 % auf 1,1 Mio.. Die Übernachtungen legten um 2,8 % auf 2,5 Mio. zu. Das höchste Kontingent stellen dabei die Niederländer als direkter Nachbar Niedersachsens mit 568 Tausend Übernachtungen (+ 2,9 %), gefolgt von den Dänen mit 222 Tausend Übernachtungen (+ 4,4 %).

Traditionell sind die Reisegebiete Nordseeküste, Ostfriesische Inseln und die Lüneburger Heide die gefragtesten Reiseziele in Niedersachsen. Die Nordseeküste verzeichnete mit 5,8 Mio. die meisten Übernachtungen (+ 2,9 %). Es folgen die Lüneburger Heide mit 5,1 Mio. (+ 3,9 %) und die Ostfriesischen Inseln mit knapp 5,0 Mio. Übernachtungen (- 0,8 %). Das Reisegebiet Hannover-Hildesheim liegt mit 3,5 Mio. Übernachtungen (+ 9,1 %) auf Rang vier. Zu dieser positiven Entwicklung hat sicherlich auch die zunehmende Bedeutung des Städtetourismus beigetragen. Der Harz musste bei knapp 3,2 Mio. Übernachtungen ein Minus von 2,0 % hinnehmen. Dafür waren u.a. möglicherweise die relativ schlechten Wintersportbe-

dingungen in den ersten Monaten des Jahres 2008 verantwortlich. Relativ stark sind die Reisegebiete Unterelbe-Unterweser und Mittelweser gewachsen. Sie verzeichneten mit 692 Tausend (+ 12,2 %) bzw. 592 Tausend Übernachtungen (+ 11,2 %) zweistellige Zuwachsraten.

Die Ostfriesischen Inseln sind ein vorrangiges Ziel für den Jahresurlaub. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 6,7 Tagen liegt dieses Reisegebiet da-



mit deutlich an der Spitze der niedersächsischen Reisegebiete. Auch die Nordseeküste mit 4,7 Tagen und der Harz mit 3,7 Tagen zeigen klar über dem Durchschnitt liegende Werte. Es folgen das Osnabrücker Land (3,3 Tage), Emsland-Grafschaft Bentheim (3,2 Tage) und das Weserbergland-Süd-niedersachsen (3,0 Tage). In der Lüneburger Heide verweilen die Gäste durchschnittlich 2,9 Tage.

Bei den beiden Reisegebieten mit den relativ stärksten Zuwächsen Unterelbe-Unterweser und Mittelweser zeigen sich mit 2,4 Tagen bzw. 1,9 Tagen unterdurchschnittliche Aufenthaltsdauern. Dies deutet auf eine relativ hohe Anzahl an Kurzurlaubern hin, wobei Radwanderer einen nicht unerheblichen Anteil haben könnten.

Dr. Wolfgang Vorwig

Versorgungsdichte der Krankenhausbetten im regionalen Vergleich

Die Anzahl der Krankenhausbetten hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Im Jahr 2007 standen in Niedersachsen für die medizinische Versorgung in 197 Krankenhäusern 42 107 aufgestellte Betten zur Verfügung. Ein Jahr zuvor waren es 42 651 Betten in 199 Krankenhäusern. Der rückläufige Trend ist seit Jahren zu beobachten. Im Jahr 1990 wurden in 228 Krankenhäusern noch 56 393 Betten bereitgestellt.

Neben der Zahl der aufgestellten Betten werden bei den Grunddaten der Krankenhausstatistik jährlich die Berechnungs-/Belegungstage und die Patientenzugänge und -abgänge erhoben. Die Zahl der Belegungstage ist die Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten. Im Jahr 2007 wurden knapp 12,5 Mio. Berechnungs- und Belegungstage in der Statistik aufgeführt. Diese Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr minimal erhöht. Mit Hilfe der Anzahl der Belegungstage wird der Nutzungsgrad der Betten berechnet, indem die Zahl der Belegungstage ins Verhältnis zur Summe der täglich aufgestellten Betten gesetzt wird. Die Bettenausnutzung ist von 79,7 % im Jahr 2006 auf 81,1 % im Jahr 2007 angestiegen.

Die Zahl der vollstationären Behandlungsfälle ist im Vergleich zum Vorjahr um 31 895 Fälle auf über 1,5 Mio. gestiegen. Hingegen ist die durchschnittliche Verweildauer zurückgegangen. Im Jahr 2007 sind die Patienten 8,3 Tage in vollstationärer Behandlung geblieben. Ein Jahr zuvor waren es noch 8,4 Tage. Diese Entwicklung ergibt sich durch die Erhöhung der Zahl der Belegungstage und den Rückgang der Zahl der aufgestellten Betten.

Um die medizinische Versorgungsdichte der niedersächsischen Kreise darzustellen, wird in diesem Beitrag die Zahl der aufgestellten Betten in Krankenhäusern je 1 000 Einwohner betrachtet.

In der Regionalkarte sind die Kreise, die gerundet 10 und mehr aufgestellte Betten je 1 000 Einwohner haben, orange dargestellt. In Blautönen kartiert sind die Kreise, die gerundet zwischen 6 und 9 aufgestellte Betten pro 1 000 Einwohner zur Verfügung stellen. 29 Kreise und Hannover Umland haben im Durchschnitt weniger als 5 Kran-

kenhausbetten je 1 000 Einwohner, diese sind in Grüntönen abgebildet.

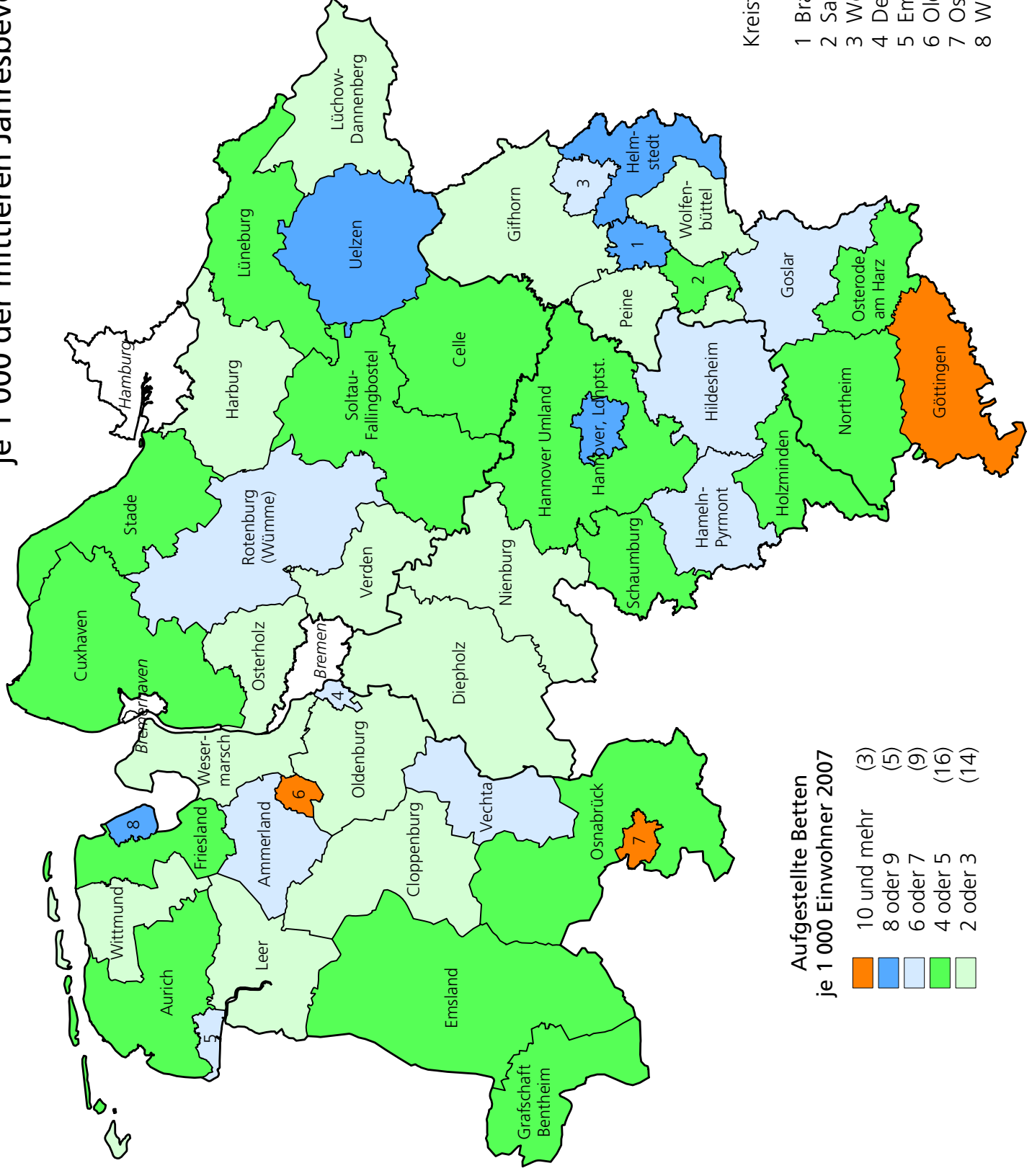
Im Jahr 2007 standen auf 1 000 Einwohner durchschnittlich 5,3 aufgestellte Betten zur Verfügung. Somit liegen rund 60 % der Kreise unter dem niedersächsischen Durchschnitt. In den Landkreisen Osterholz und Oldenburg kamen auf 1 000 Einwohner nur 2,0 aufgestellte Betten. In der kreisfreien Stadt Osnabrück ist diese Zahl mit 11,1 Betten am höchsten. Die Spannweite der aufgestellten Betten pro 1 000 Einwohner in den niedersächsischen Kreisen ist mit 9,1 relativ hoch.

Mit einer hohen Versorgungsdichte an Krankenhausbetten sind neben der kreisfreien Stadt Osnabrück hervorzuheben: die Landeshauptstadt Hannover, die kreisfreien Städte Oldenburg, Wilhelmshaven und Braunschweig und die Landkreise Göttingen, Helmstedt und Uelzen. In den Landkreisen Wittmund, Nienburg, Wolfenbüttel, Gifhorn und Peine und in den Kreisen um Bremen stehen die wenigsten Betten pro 1 000 Einwohner zur Verfügung. Ein Teil der Bevölkerung aus den umliegenden Kreisen von Bremen nutzt auch die dortige medizinische Versorgung.

Die Krankenhäuser in den Städten Braunschweig, Hannover und Göttingen haben mit Abstand die meisten aufgestellten Betten. Im Städtischen Klinikum Braunschweig ist die Zahl der Krankenhausbetten mit 1 419 am höchsten. Die Medizinische Hochschule Hannover hat durchschnittlich 1 385 aufgestellte Betten im Jahr 2007. Das Universitätsklinikum Göttingen mit einer durchschnittlichen aufgestellten Bettenzahl von 1 299 erklärt die hohe Versorgungsdichte im Landkreis Göttingen. In Hannover und in den kreisfreien Städten ist eine hohe Spezialisierung in den verschiedenen medizinischen Bereichen vorhanden. Diese speziellen Fachabteilungen werden auch von der Bevölkerung aus den umliegenden Kreisen genutzt.

Die Anschriften der Krankenhäuser, Angaben über die Krankenhausart und die in den Krankenhäusern vorhandenen Fachabteilungen finden Sie im Krankenhausverzeichnis. Detaillierte Informationen zu den Grunddaten der Krankenhausstatistik enthält der Statistische Bericht Gesundheitswesen 2007.

Aufgestellte Betten in Krankenhäusern
je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung 2007



Aufgestellte Betten
je 1 000 Einwohner 2007

10 und mehr	(3)
8 oder 9	(5)
6 oder 7	(9)
4 oder 5	(16)
2 oder 3	(14)

Kreisfreie Städte

- 1 Braunschweig
- 2 Salzgitter
- 3 Wolfsburg
- 4 Delmenhorst
- 5 Emden
- 6 Oldenburg (Oldb)
- 7 Osnabrück
- 8 Wilhelmshaven

Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2008

1. Staatsfinanzen

Negativer Finanzierungssaldo auf - 400 Mio. € reduziert

Nach ersten Ergebnissen der Kassenstatistik sind die bereinigten Gesamtausgaben des Landes Niedersachsen in 2008 um 27 Mio. € auf 23 441 Mio. € oder um - 0,1 % leicht gesunken. Dagegen erhöhten sich die bereinigten Gesamteinnahmen um 258 Mio. € auf 23 042 Mio. €, ein Plus von 1,1 %. Im Gesamtergebnis resultiert hieraus ein zwar immer noch negativer Finanzierungssaldo, der allerdings mit - 400 Mio. € um 284 Mio. € günstiger ausfiel als noch in 2007.

Steigerung bei den Personalausgaben um + 2,0 %

Den größten Posten unter den bereinigten Gesamtausgaben bilden die Personalausgaben. Mit 37,9 % ist die Personalausgabenquote gegenüber 2007 um + 0,8 Prozentpunkte gestiegen. Die Personalausgaben wuchsen um + 2,0 % (+ 178 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr auf 8 887 Mio. €. Von den Personalausgaben entfielen 6 163 Mio. € (+ 56 Mio. €) auf Verdienste von Beamten und Arbeitnehmern und 2 135 Mio. € (+ 93 Mio. €) auf Versorgungsbezüge.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, zweitgrößter Ausgabenblock im Landeshaushalt, nahmen um 291 Mio. € (+ 3,3 %) auf 9 038 Mio. € zu. Knapp zwei Drittel dieses Betrages (5 562 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen. Nach der deutlichen Steigerung im Vorjahr (+ 16,9 %) war in 2008 ein leichter Rückgang um - 0,5 % zu verzeichnen.

Die Zinsausgaben stagnierten bei 2 208 Mio. €, nachdem sie in den beiden zurückliegenden Jahren noch rückläufig waren. Zusammen mit der positiven Entwicklung der Einnahmen des Landeshaushaltes kam es trotzdem zu einer minimalen Verbesserung der Zinslastquote um 0,1 Prozentpunkte auf 9,6 %.

Der Schuldenstand erhöhte sich laut Schuldenstatistik gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf 51 090 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 6 412 €. Daneben gab es am 31.12.2008 wie in den drei Vorjahren keinen zusätzlichen Bestand an Kassenverstärkungskrediten.

Der laufende Sachaufwand zeigte eine Steigerung um + 2,4 %, er hat aber im Vergleich zu den zuvor genannten Ausgabeblöcken mit einem Volumen von 1 465 Mio. €

1. Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2008 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalausgaben	8 887	1 115	+2,0
Laufender Sachaufwand	1 465	184	+2,4
Zinsausgaben	2 208	277	-0,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	9 038	1 134	+3,3
dar. an öffentlichen Bereich	5 562	698	-0,5
an Unternehmen ²⁾	2 327	292	+8,1
an soziale o.ä. Einrichtungen	568	71	+10,8
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen ³⁾	298	37	+5,9
Ausgaben der laufenden Rechnung	21 598	2 710	+2,4
Sachinvestitionen	307	39	+63,1
Erwerb von Beteiligungen	43	5	-94,8
Vermögensübertragungen	1 465	184	+8,9
dar. an öffentlichen Bereich ⁴⁾	694	87	+1,1
an andere Bereiche ²⁾	771	97	+17,0
Gewährung von Darlehen	29	4	+94,6
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	0	0	-50,0
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 844	231	-22,3
Bereinigte Gesamtausgaben	23 441	2 942	-0,1
nachr.: Finanzierungssaldo	- 400	- 50	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	6 206	779	+0,7
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	6 159	773	+1,7

1) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich.

2) Einschl. der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen.

3) Einschl. Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz.

4) Zuweisungen für Investitionen.

den kleinsten Anteil an den konsumtiven Ausgaben des Landes.

Deutliches Wachstum bei den Sachinvestitionen

Bei den Ausgaben der Kapitalrechnung gab es einen Rückgang um - 22,3 % auf nunmehr 1 844 Mio. €. Hauptanteil an der rückläufigen Entwicklung hatte der fast völlige Verzicht auf den Erwerb von Beteiligungen. Diese Ausgabeposition ist allerdings von Jahr zu Jahr großen Sprüngen ausgesetzt. Den größten Posten an den Ausgaben der Kapitalrechnung haben mit 1 465 Mio. € Vermögensübertragungen. Sie flossen als Zuweisungen für Investitionen mit einem Plus von + 1,1 % an den öffentlichen Bereich – insbesondere an die Kommunen – und als Zuschüsse für Investitionen mit einem Plus von 17,0 % an andere Bereiche, wozu auch aus dem Landeshaushalt ausgegliederte Einrichtungen wie z. B. Hochschulen gehören.

Die Sachinvestitionen, die im Vergleich zur kommunalen Ebene ein weitaus geringeres Volumen aufweisen, stiegen

2. Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2008 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Steuereinnahmen ¹⁾	17 828	2 237	+5,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	2 528	317	+2,7
dar. von Bund und Ländern	1 850	232	+3,1
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 327	166	+13,4
Gebühren, sonstige Entgelte	154	19	+19,3
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	442	55	+2,3
Einnahmen der laufenden Rechnung	22 278	2 796	+5,9
Veräußerung von Vermögen	86	11	-91,3
Vermögensübertragungen	658	83	-10,8
dar. von Bund und Ländern ³⁾	506	64	-17,6
Rückflüsse von Darlehen	19	2	x
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	1	0	+0,0
Einnahmen der Kapitalrechnung	764	96	-56,2
Bereinigte Gesamteinnahmen	23 042	2 892	+1,1
Besondere Finanzierungsvorgänge	6 221	781	+2,6
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	6 196	778	+2,4

1) Einschl. steuerähnli. Abgaben (= 133,1 Mio. €).

2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen.

3) Zuweisungen für Investitionen.

auf 307 Mio. €. Das entspricht einem deutlichen Wachstum von + 63,1 %.

Wachstum der bereinigten Gesamteinnahmen um 1,1 %

Die bereinigten Gesamteinnahmen zeigten in 2008 ein Wachstum auf 23 042 Mio. €. Es fiel aber mit + 1,1 % gegenüber dem Vorjahr (+ 5,7 %) deutlich niedriger aus. Hauptanteil an der Einnahmensteigerung hatten wie im Vorjahr die Steuereinnahmen. Mit einem Plus von 982 Mio. € (+ 5,8 %) auf 17 828 Mio. € (einschl. steuerähnli. Abgaben) entwickelten sie sich nochmals besser als im Vorjahr. Die übrigen Einnahmearten unter den Einnahmen der laufenden Rechnung entwickelten sich ebenfalls durchweg positiv, so dass daraus ein Einnahmenwachstum der laufenden Rechnung von + 5,9 % resultierte.

Kräftiges Plus bei den Steuereinnahmen

Der Anteil der Steuereinnahmen und steuerinduzierten Einnahmen (Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszu-

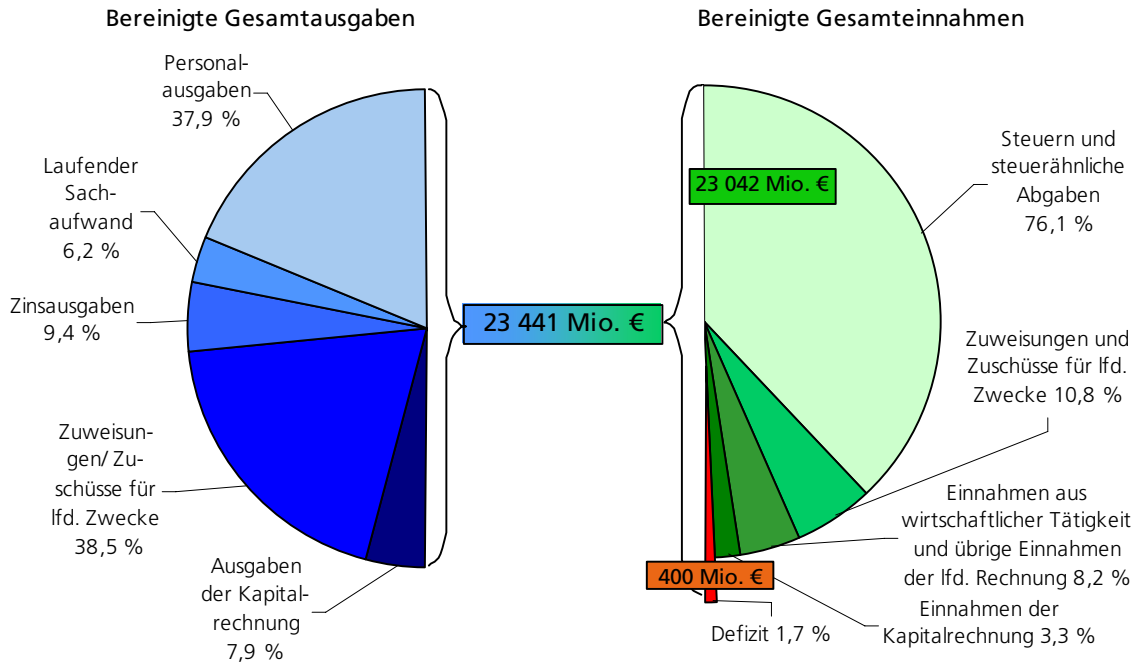
3. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände im Jahr 2008

Art der Steuern	2007	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2007		Anteile 2008
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	%
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	14 723	15 901	+8,0	+1 178	89,9
dav. Steuern vom Einkommen	7 245	7 708	+6,4	+ 463	43,6
dav.: Lohnsteuer	4 540	4 947	+9,0	+ 407	28,0
veranlagte Einkommensteuer	863	1 196	+38,5	+ 332	6,8
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	355	541	+52,6	+ 187	3,1
Zinsabschlag	392	412	+4,9	+ 19	2,3
Körperschaftsteuer	1 094	612	-44,0	- 481	3,5
Steuern vom Umsatz ¹⁾	7 016	7 706	+9,8	+ 690	43,6
Gewerbsteuerumlage	463	486	+5,1	+ 24	2,7
Landessteuern	1 967	1 794	-8,8	- 173	10,1
dar.: Vermögensteuer	2	1	-45,6	- 1	0,0
Erbschaftsteuer	343	302	-11,9	- 41	1,7
Grunderwerbsteuer	491	400	-18,5	- 91	2,3
Kraftfahrzeugsteuer	903	881	-2,5	- 22	5,0
Lotteriesteuer	162	143	-11,8	- 19	0,8
Feuerschutzsteuer	34	37	+8,9	+ 3	0,2
Biersteuer	31	29	-5,2	- 2	0,2
Steuereinnahmen des Landes zusammen	16 690	17 695	+6,0	+1 005	100,0
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	299	390	+30,2	+ 90	2,2
Bundesergänzungszuweisungen	205	198	-3,5	- 7	-1,1
Steuerähnliche Abgaben	156	133	-14,8	- 23	0,8
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	2 274	2 585	+13,7	+ 311	39,4
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	2 010	2 312	+15,0	+ 302	35,2
Umsatzsteuer	264	273	+3,4	+ 9	4,2
Gemeindesteuern	3 673	3 981	+8,4	+ 308	60,6
dav.: Grundsteuer A	63	64	+0,5	+ 0	1,0
Grundsteuer B	1 057	1 075	+1,8	+ 19	16,4
Gewerbsteuer (netto) ²⁾	2 483	2 767	+11,5	+ 284	42,2
übrige Gemeindesteuern	70	75	+6,7	+ 5	1,1
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv zusammen	5 947	6 565	+10,4	+ 619	100,0
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 101	2 972	-4,2	- 129	45,3

1) Einschl. Ausgleichszahlungen.

2) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

1. Kassenmäßige Gesamteinnahmen und -ausgaben des Landes 2008 - in Prozent -



weisungen sowie einschl. der steuerähnlichen Abgaben) an den bereinigten Gesamteinnahmen betrug 79,9 %. Rund vier Fünftel der Einnahmen des Landes entfielen somit auf Steuereinnahmen.

Den bedeutendsten Block unter den Steuereinnahmen des Landes bilden die Landesanteile an Gemeinschaftsteuern mit einem Anteil von 89,9 % der Steuereinnahmen. Sie zeigten ein Wachstum um + 8,0 % (+ 1 178 Mio. €). Dieses resultierte insbesondere aus dem Mehraufkommen von + 463 Mio. € bei den Steuern vom Einkommen mit einem Gesamtvolumen von 7 708 Mio. € sowie bei der Steuerart mit dem zweitgrößten Volumen, den Steuern vom Umsatz mit einem Plus von 690 Mio. € auf 7 706 Mio. €. Der im Land verbliebene Anteil der Steuern vom Umsatz ist jedoch weniger vom tatsächlichen Aufkommen in einem Jahr als durch die daraus resultierenden Abrechnungs- und Verteilungsmodalitäten geprägt.

Deutlicher Rückgang der reinen Landessteuern

Die reinen Landessteuern stellten 2008 einen Anteil von 10,1 % der gesamten Steuereinnahmen. Mit einem Volumen von 1 794 Mio. € bleiben sie in ihrer Bedeutung weit hinter den Landesanteilen an Gemeinschaftsteuern zurück. Sie zeigten in 2008 einen deutlichen Rückgang um - 8,8 %. Das gegenüber 2007 um 173 Mio. € niedri-

gere Aufkommen der Landessteuern wurde geprägt vom Rückgang der Kraftfahrzeugsteuer um - 22 Mio. € auf 881 Mio. €, der Grunderwerbsteuer um - 91 Mio. € auf 400 Mio. €, der Erbschaftsteuer um - 41 Mio. € auf 302 Mio. € sowie der Lotteriesteuer um - 19 Mio. € auf 162 Mio. €.

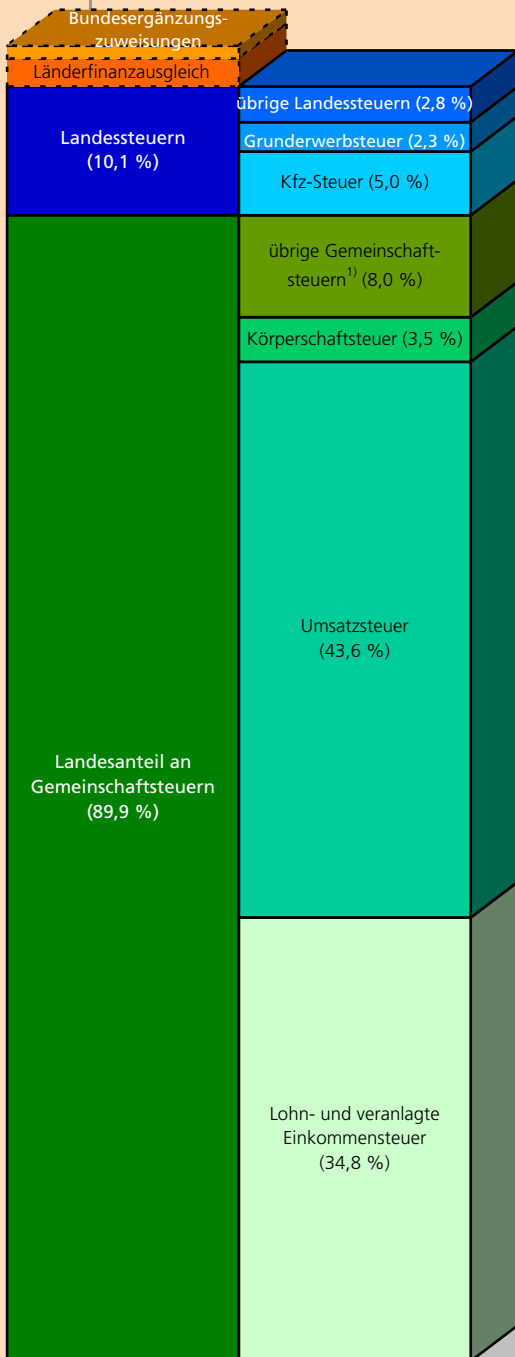
Wie auf der Ausgabenseite hat auch auf der Einnahmenseite die Kapitalrechnung mit einem Einnahmenvolumen von 764 Mio. € eine weitaus geringere Bedeutung. Sie wurde 2007 noch von der Veräußerung von Vermögen dominiert – darunter auch die Einnahmen aus der Veräußerung einiger Landeskrankenhäuser. In 2008 spielte diese Einnahmeart dagegen mit einem Volumen von 86 Mio. € nur eine untergeordnete Rolle.

Gutes Gesamtergebnis für den Landeshaushalt in 2008

In der Gesamtschau hat sich die finanzielle Situation des Landes im Jahr 2008 verglichen mit der von 2007 leicht verbessert, konnte aber das noch bessere Ergebnis von 2006 nicht erreichen. Die bereinigten Gesamtausgaben konnten mit einem leichten Rückgang um - 0,1 % auf dem Niveau von 2007 eingefroren werden. Die bereinigten Gesamteinnahmen wuchsen noch einmal vor allem durch Zuwächse bei den Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 %. Wenn auch das Jahr 2008 somit für sich

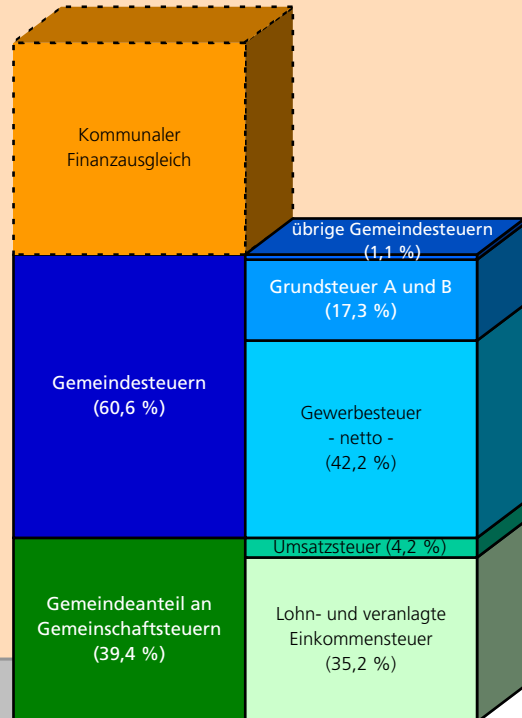
2. Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv

Land 2008 = 17 695 Mio. €



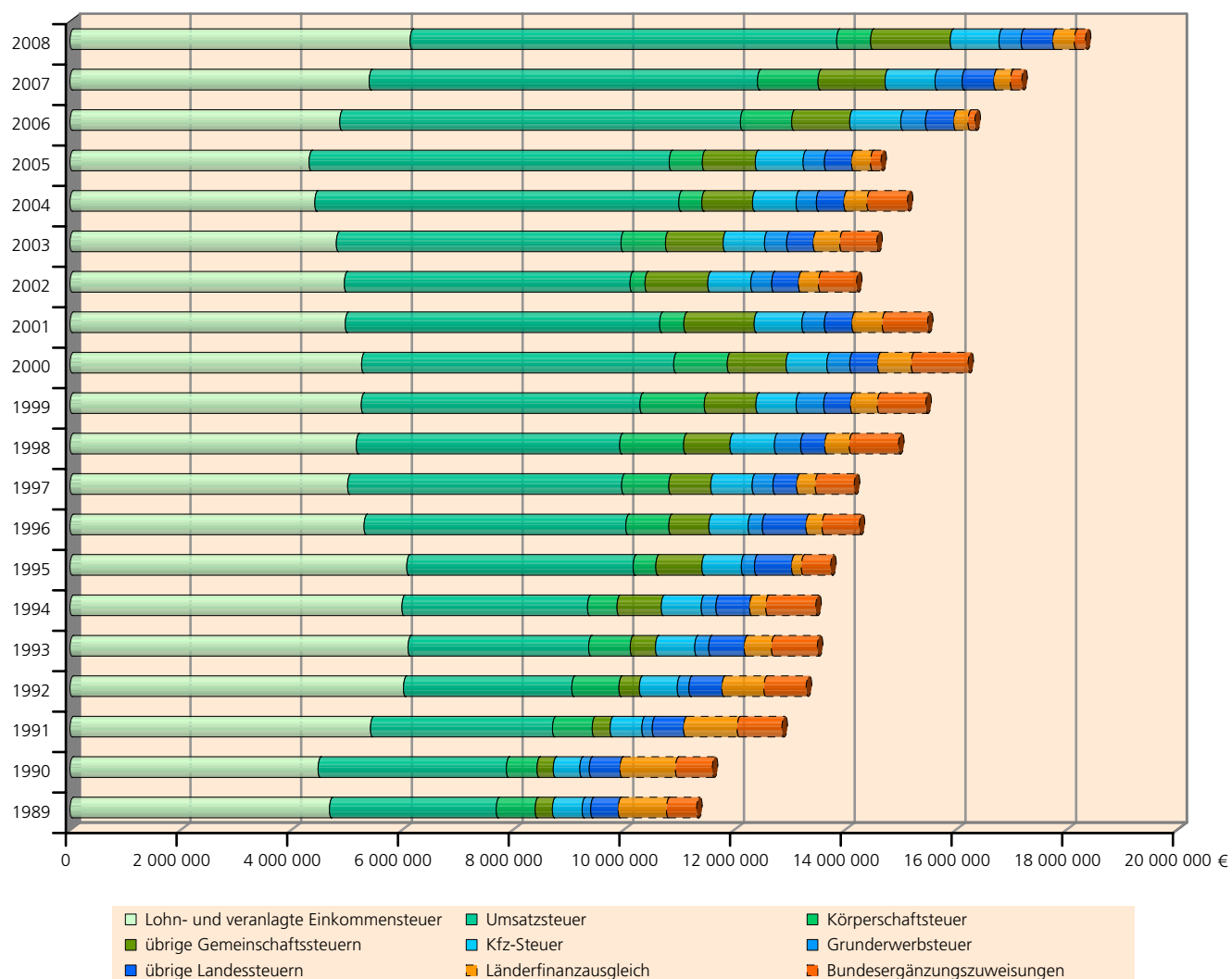
- Anteil in % der Steuereinnahmen des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2008 = 6 491 Mio. €



1) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

3. Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes von 1989 bis 2008



gesehen ein erfreuliches Gesamtergebnis für den Landeshaushalt ergab, darf aber nicht übersehen werden, dass – angesichts der hohen Verschuldung und der daraus resultierenden Zinslast – eine nachhaltige Verbesserung der Haushaltslage des Landes noch nicht in Sicht ist. Darüber hinaus muss abgewartet werden, in welchem Umfang zusätzliche und noch nicht abschätzbare Belastungen auf den Landeshaushalt infolge der Finanzkrise zukommen.

2. Kommunal финанzen

Die nun vorliegenden Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik zeigen, dass die äußerst angespannte Haushaltslage der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände der letzten Jahre nun mit 2008 im dritten Jahr in Folge eine spürbare Verbesserung erfuh.

Finanzierungssaldo auch in 2008 wieder im Plus

Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben im Jahr 2008 im Gegensatz zu den beiden Vorjahren ihr Ausgabevolumen deutlich erhöht. Die um den zwischengemeindlichen Zahlungsverkehr und haushaltstechnische Verrechnungen bereinigten Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) stiegen auf 16 482 Mio. € (+ 5,3 %). Im gleichen Zeitraum verbesserten sich die bereinigten Gesamteinnahmen um + 3,5 % auf 17 094 Mio. €. Daraus ergab sich nach 2006 und 2007 zum dritten Mal in Folge ein positiver Finanzierungssaldo von 611 Mio. €. Das Ergebnis fiel somit für die Gesamtheit der Kommunen gegenüber dem Vorjahr um - 248 Mio. € schlechter aus. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Finanzierungssaldo – außer in Form der Zinsbelastung – nicht die Haushaltsdefizite aus Vorjahren enthalten sind.

Die Betrachtung der Überschüsse bzw. Fehlbeträge der Verwaltungshaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände, wie sie in den letzten Jahren durchgeführt wurde, ist aufgrund des Fortschritts bei der Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen in der Übergangsphase nicht sinnvoll. In der doppelten Finanzrechnung, die zurzeit in der immer noch auf der Kameralistik basierenden Finanzstatistik genutzt wird, gibt es systembedingt keine Konten, die nicht auf konkreten Einzahlungen bzw. Auszahlungen beruhen. Daher lassen sich hier die Altlasten aus Vorjahren nicht mehr erkennen. In der vierteljährlichen Kassenstatistik haben in 2008 von den 1 200 Kommunalhaushalten 156 ihre Daten auf Basis der doppelten Finanzrechnung geliefert.

Zahl der kommunalen Ausgliederungen weiter leicht rückläufig

Diese Ergebnisse berücksichtigen noch nicht, dass die niedersächsischen Kommunen wie bereits seit den frühen 90'er Jahren auch in 2008 von der Möglichkeit Gebrauch machten, Teilbereiche aus den Kommunalhaushalten auszugliedern. 2008 wurden nach Kenntnis des LSKN 32 Einrichtungen ausgegliedert (im Vorjahr 36). Daneben gab es aber auch eine nennenswerte Wiedereingliederung. Der Schwerpunkt lag in den Aufgabenbereichen Abwasserbeseitigung (7 Einheiten), Hilfsbetriebe der Verwaltung

(6 Einheiten) sowie den Badeanstalten (4 Einheiten). Für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass die Zahl der Ausgliederungen weiter zurückgehen wird.

Durch Einführung des doppelten Haushalts- und Rechnungswesens sind Ausgliederungen zumindest aus Gründen der Steuerung nicht notwendig. Wegen der Ausgliederungen wird der Vorjahresvergleich bei den Einnahmen und Ausgaben sowie dem Schuldenstand beeinträchtigt. Der LSKN versucht, mit Hilfe einer inzwischen durch die Novelle des Finanz- und Personalstatistikgesetzes verbindlichen Befragung der Kommunen, eine Abschätzung der Auswirkungen der Aus- und Wiedereingliederungen in Form einer Basisbereinigung vorzunehmen. Ziel ist es, das Vorjahr als Basis der Veränderungsrate um die Finanzvorfälle zu bereinigen, die im Berichtsjahr durch Aufgabenveränderungen (Ausgliederung von Aufgaben) nicht mehr in den kommunalen Kernhaushalten enthalten sind.

Tab. 4 gibt einen Eindruck über das Finanzvolumen wieder, das den Kommunalhaushalten durch Ausgliederungen im Berichtsjahr und im Laufe des Vorjahres verloren gegangen ist. Dieses Finanzvolumen wurde zur Bereinigung der Vorjahresbasis (2007) für die Berechnung von Veränderungsrate in den Tab. 5 und 6 sowie der Abb. 4 abgesetzt. Durch diese Basisbereinigung verschieben sich die Veränderungsrate der bereinigten Gesamtausgaben und der bereinigten Gesamteinnahmen erstmals, seit die-

4. Ausgefallenes Finanzvolumen aufgrund kommunaler Ausgliederungen 2007/2008 Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		Davon			
			kreisfreie Städte		kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	
	1 000 €	€ je Einwohner	1 000 €	€ je Einwohner	1 000 €	€ je Einwohner
Ausgaben						
Personalausgaben	5 369	1	-	-	5 369	1
Laufender Sachaufwand	- 73	0	-	-	- 73	0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	544	0	-	-	544	0
Ausgaben der laufenden Rechnung	5 667	1	-	-	5 667	1
Sachinvestitionen	1 881	0	-	-	1 881	0
Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Vermögensübertragungen	34	0	-	-	34	0
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 913	0	-	-	1 913	0
Bereinigte Gesamtausgaben	7 581	1	-	-	7 581	1
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	13 100	2	-	-	13 100	2
Einnahmen						
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke dar. von Bund und Land	813 -	0 -	- -	- -	813 -	0 -
Gebühren und ähnl. Entgelte	4 350	1	-	-	4 350	1
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	199	0	-	-	199	0
Einnahmen der laufenden Rechnung	5 189	1	-	-	5 189	1
Veräußerung von Vermögen	1	0	-	-	1	0
Vermögensübertragungen dar. von Bund und Land	249 130	0 0	- -	- -	249 130	0 0
Einnahmen der Kapitalrechnung	248	0	-	-	248	0
Bereinigte Gesamteinnahmen	5 437	1	-	-	5 437	1
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	8 045	1	-	-	8 045	1

se Untersuchung durchgeführt wird, nicht. Das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben in ihrer Summe wird also nur geringfügig gestört. Für einzelne Zahlungsarten sind die Verzerrungen dagegen immer noch vorhanden. Sie sind allerdings deutlich geringer als in den Vorjahren.

Einnahmen der laufenden Rechnung übersteigen die Ausgaben um 1 443 Mio. €

Die Ausgaben der laufenden Rechnung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 603 Mio. € auf 14 501 Mio. €. Dem Ausgabenwachstum von 4,3 % steht auf der Einnahmenseite ein geringfügig schwächeres Wachstum von 4,1 % auf 15 944 Mio. € gegenüber. Hieraus ergibt sich in der laufenden Rechnung ein Überhang der Einnahmen von 1 443 Mio. €.

88,0 % der bereinigten Gesamtausgaben entfielen 2008 auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Ausgaben hat sich erstmals seit vielen Jahren wieder um 0,8 Prozentpunkte zu Gunsten der Investitionen verschoben. Die Personalausgaben stellen mit 3 985 Mio. € den bedeutendsten Ausgabenblock dar. Sie liegen um + 5,3 % (unbereinigt) über dem Vorjahr. Bezogen auf den gleichen Aufgabenbestand in beiden Jahren, also unter Berücksichtigung der kommunalen Ausgliederungen, erhöht sich das Wachstum auf + 5,4 %. Trotzdem betrug die Personalausgabenquote wie im Vorjahr 24,2 %.

Der laufende Sachaufwand erhöhte sich in 2008 gegenüber dem Vorjahr um 6,6 % auf 3 436 Mio. €. Bei der Interpretation dieser Zahl ist zu berücksichtigen, dass der laufende Sachaufwand bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, die gerade ihren Haushalt auf die Doppik umgestellt haben, durch Unsicherheiten in der Verbuchung tendenziell oftmals zu hoch ausfällt.

Ausgaben im sozialen Bereich zeigen Wachstum um 3,5 %

Die Bruttobeträge der Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Jugendhilfe, der Leistungen an Kriegsoffer, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) und andere Leistungen zeigten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 3,5 % auf 4 200 Mio. €. Hinzu kommen Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich (im Rahmen von Hartz IV in Höhe von 858 Mio. € (Vorjahr 899 Mio. €), die die Empfänger letztendlich ebenfalls als Leistungen erreichen. Auf der Einnahmenseite konnten die Kommunen gleichzeitig Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt sowie Leistungsbeteiligungen des Bundes im sozialen Bereich in Höhe von

zusammen 1 022 Mio. € verbuchen. Die Ausgaben der Jugendhilfe wuchsen um + 9,3 % auf 696 Mio. €, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gingen dagegen um - 23,0 % auf 87 Mio. € zurück.

Von den insgesamt 527 € je Einwohner für soziale Ausgaben entfielen 288 € auf die Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, 121 € auf die Grundsicherung für Arbeitsuchende, 87 € auf die Jugendhilfe und lediglich 11 € auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsätzlich zu beachten ist, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Ausgabevolumen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wiedergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel sind dagegen in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den Kommunen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgabe des Landes nachgewiesen – sie wird genauso, wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmenseite in den Kommunalhaushalten bereinigt. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum miteinander vergleichen, da nicht alle kreisangehörigen Gemeinden von ihrem Landkreis zur Durchführung der Sozialhilfe "herangezogen" werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben. Da sich in der vierteljährlichen Kassenstatistik die Ausgaben und Einnahmen nicht aufgabenscharf zuordnen lassen, sind Aussagen z. B. über die Belastung der Kommunalhaushalte durch die Einführung der Hartz IV-Gesetzgebung (wie stark übersteigen die Ausgaben die Einnahmen für diese Aufgabe?) nicht möglich.

Zuwachs um 12,6 % bei den vermögenswirksamen Ausgaben

Während die Ausgaben der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung in Zeiten extrem angespannter Haushalte mehr Möglichkeiten für Einsparungen. Diese beanspruchten die niedersächsischen Kommunen in den vergangenen Jahren sehr intensiv. Im Jahr 2008 zeigten die investiven Ausgaben dagegen wieder einen deutlichen Anstieg um + 12,5 %. Die Sachinvestitionen für die kreisangehörigen Kommunen verzeichneten einen Zuwachs um + 11,5 % sowie in den kreisfreien Städten nach den kräftigen Rückgängen in den Vorjahren ein leichtes Plus von + 2,2 %. Für Sachinvestitionen wurden durchschnittlich 203 € je Einwohner ausgegeben, 20 € mehr als 2007. Trotz der positiven Entwicklung ist anzumerken, dass aufgrund der langjährigen Zurückhaltung bei den Investitionen ihre Basis immer noch recht niedrig ist.

5. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2008

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Personalausgaben	3 984 514	500	+5,4
Laufender Sachaufwand	3 436 396	431	+6,6
Zinsausgaben	550 924	69	+3,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	6 425 258	806	+4,7
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	857 985	108	-4,6
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ²⁾	4 199 605	527	+3,5
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 095 767	514	+6,8
Ausgaben der laufenden Rechnung	14 500 930	1 820	+4,4
Sachinvestitionen	1 614 968	203	+10,7
Erwerb von Beteiligungen	42 035	5	+66,0
Vermögensübertragungen ³⁾	411 034	52	+5,7
Gewährung von Darlehen	64 393	8	+61,4
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	25 625	3	-5,9
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	176 851	22	-2,3
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 981 204	249	+12,6
Bereinigte Gesamtausgaben	16 482 134	2 068	+5,3
nachr.: Finanzierungssaldo	611 434	77	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	3 569 314	448	-11,8
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 018 998	128	+4,4

1) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 2) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 3) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 4) Die Veränderungsdaten basieren auf einem wegen der Ausgliederungen korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

Bereinigte Gesamteinnahmen steigen um 3,5 %

Die Einnahmen der laufenden Rechnung übertrafen um 622 Mio. € das Aufkommen im Vorjahr und erreichten eine Höhe von 15 944 Mio. €. Das entspricht einem Wachstum von + 4,1 %.

Die erneut positive Entwicklung bei den Steuern war hauptverantwortlich für das Wachstum. Die kassenmäßigen Einnahmen an Gewerbesteuer stiegen für die Gesamtheit der Kommunen gegenüber dem bereits starken Vorjahr noch einmal um + 11,5 % auf 2 767 Mio. € netto, d.h. nach Abzug der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Hierdurch wurde das Jahresergebnis von 2007 um 284 Mio. € übertroffen. Somit wurde zum fünften Mal in Folge nach den besonders drastischen Einnahmerückgängen bei der Gewerbesteuer in 2003 ein positives Ergebnis erzielt.

Für die einzelnen Städte und Gemeinden verlief die Entwicklung recht unterschiedlich. 597 der 1 024 Städte und Gemeinden hatten bei der Gewerbesteuer (netto) gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs. In 10 Städten überstieg er 10 Mio. €. Die größten Zuwächse verzeichnete die Stadt Wolfsburg (+ 91 Mio. €), gefolgt von den Städten

6. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2008

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Steuereinnahmen (netto) ¹⁾	6 565 325	824	+10,4
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	10 664 122	1 338	+2,3
dar. von Bund und Land	5 017 157	630	+0,7
Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	1 021 571	128	-4,4
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 412 666	177	-2,1
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 397 884	175	+4,4
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 095 767	514	+6,8
Einnahmen der laufenden Rechnung	15 944 229	2 001	+4,1
Veräußerung von Vermögen	321 293	40	-20,7
Vermögensübertragungen	851 649	107	-3,1
dar. von Bund und Land ³⁾	574 471	72	-4,1
Rückflüsse von Darlehen	127 372	16	+76,1
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	25 876	3	+24,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	176 851	22	-2,3
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 149 340	144	-3,9
Bereinigte Gesamteinnahmen	17 093 568	2 145	+3,5
Besondere Finanzierungsvorgänge	926 481	116	-9,5
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	763 492	96	-6,8

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 3) Zuweisungen für Investitionen. - 4) Die Veränderungsdaten basieren auf einem wegen der Ausgliederungen korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

Braunschweig (+ 38 Mio. €) und Osnabrück (+ 25 Mio. €). 427 Städte und Gemeinden erlitten jedoch auch Verluste, 38 davon in Millionenhöhe. Die höchsten Verluste verzeichneten die Stadt Salzgitter (- 19 Mio. €) und die Gemeinde Rheden (- 18 Mio. €).

Die Landeshauptstadt Hannover (416 Mio. €) sowie die Städte Braunschweig (143 Mio. €) und Salzgitter (106 Mio. €) waren die Kommunen mit dem größten Nettoaufkommen an Gewerbesteuer. Auf der anderen Seite gab es aber auch 15 Kommunen – durchweg Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden – die im Jahresergebnis keine Gewerbesteuererinnahmen erzielten oder bei denen die Steuerrückzahlungen sogar die Einnahmen bei dieser Steuerart überstiegen. Die höchsten negativen Steuereinnahmen hatten die Gemeinden Ostereistedt (- 203 Tsd. €) und Oberholz (- 148 Tsd. €).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als zweiter großer Posten unter den Steuereinnahmen hatte ebenfalls sehr deutliche Gewinne von + 15,0 % und erreichte ein Volumen von 2 312 Mio. €. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, der seit 1998 als Ausgleich für die weggefallene Gewerbesteuer gezahlt wird, übertraf den Vorjahreswert um + 3,4 % und erreichte eine Höhe von

7. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände - Jahresergebnis 2008

Schlüssel-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Region Bezirk Land	Bereinigte Ausgaben des Gesamt- haushaltes	Darunter				Schulden- tilgung an Kredit- markt	Bereinigte Einnahmen des Gesamt- haushaltes	Darunter			Schulden- aufnahme am Kredit- markt
			Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- u. Betriebs- ausgaben	Soziale Leistungen u. Leistungs- beteiligungen	Sach- investi- tionen			Steuern (netto)	Zuweisun- gen von Bund und Land	Gebühren, Zweckge- bundene Abgaben	
101	Braunschweig, Stadt	2 202	554	195	631	155	128	2 543	1 151	460	106	58
102	Salzgitter, Stadt	2 595	478	234	699	86	796	2 933	1 529	132	238	719
103	Wolfsburg, Stadt	2 874	740	680	499	337	834	3 467	1 397	886	132	-
151	Gifhorn	1 649	387	264	459	199	91	1 734	592	501	57	31
152	Göttingen	2 846	579	400	946	225	83	2 874	780	516	213	23
153	Goslar	2 065	545	469	591	142	88	2 137	655	579	213	43
154	Helmstedt	2 085	591	404	568	150	57	2 005	682	498	221	38
155	Northheim	2 041	545	390	586	175	100	2 022	658	568	138	77
156	Osterode am Harz	2 892	648	530	1 075	216	145	2 713	670	601	348	69
157	Peine	2 209	506	279	834	209	24	2 139	660	480	110	41
158	Wolfenbüttel	1 955	470	355	524	146	61	1 984	677	498	117	80
	Braunschweig	2 303	544	363	676	187	189	2 421	859	518	161	88
241	Region Hannover	2 748	620	342	661	151	220	2 801	1 141	420	175	232
241001	dar.: Hannover, Landeshptst.	2 902	704	314	x	124	291	2 937	1 466	136	179	341
251	Diepholz	1 790	459	319	520	216	155	1 906	854	319	115	87
252	Hamelnd-Pyrmont	2 172	501	327	639	158	145	2 143	779	452	231	134
254	Hildesheim	2 425	529	410	609	151	162	2 541	690	441	281	74
255	Holzwinden	1 916	493	339	515	178	22	1 954	689	517	62	1
256	Nienburg (Weser)	1 911	527	329	598	178	71	2 061	712	543	133	71
257	Schaumburg	2 000	505	355	560	239	26	1 961	624	528	225	66
	Hannover	2 432	565	348	622	167	170	2 492	946	434	185	159
351	Celle	2 306	545	380	652	205	208	2 370	776	509	170	246
352	Cuxhaven	2 122	360	281	534	160	76	2 158	589	777	202	67
353	Harburg	1 644	363	244	416	182	37	1 709	756	335	101	3
354	Lüchow-Dannenberg	2 407	558	457	647	164	51	2 240	571	721	242	26
355	Lüneburg	2 398	519	309	587	261	102	2 356	685	559	276	76
356	Osterholz	1 993	455	333	593	236	63	2 014	681	513	98	78
357	Rotenburg (Wümme)	2 088	527	312	739	234	101	2 166	620	516	190	29
358	Soltau-Fallingbostal	2 382	527	362	793	288	171	2 346	627	554	238	220
359	Stade	1 830	442	302	524	155	71	1 888	745	420	92	33
360	Uelzen	2 125	417	379	579	150	84	2 122	653	614	162	92
361	Verden	2 218	523	381	773	211	65	2 372	954	405	232	90
	Lüneburg	2 094	464	323	604	204	95	2 129	705	520	175	86
401	Delmenhorst, Stadt	2 365	500	316	860	142	118	2 436	624	758	312	110
402	Emden, Stadt	2 234	630	406	638	206	27	2 487	1 133	461	80	39
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	2 095	508	268	684	169	55	2 170	888	486	215	19
404	Osnabrück, Stadt	2 171	473	182	710	84	21	2 319	1 067	459	88	7
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 224	444	140	881	72	-	1 994	700	459	99	-
451	Ammerland	2 154	422	395	672	310	57	2 166	646	479	167	62
452	Aurich	2 015	492	309	525	335	81	2 122	788	532	186	75
453	Cloppenburg	1 959	420	373	468	317	170	2 045	675	411	323	64
454	Emsland	2 126	382	310	639	339	73	2 280	829	414	155	43
455	Friesland	2 052	501	348	504	156	98	2 112	619	538	285	67
456	Grafschaft Bentheim	2 204	475	390	615	315	103	2 225	737	427	178	92
457	Leer	2 143	480	266	789	211	54	2 375	559	713	188	106
458	Oldenburg (Oldb)	2 125	476	371	641	262	44	2 213	785	361	229	18
459	Osnabrück	1 909	343	315	701	200	70	2 009	739	419	115	31
460	Vechta	1 836	343	361	442	308	55	1 898	869	247	210	48
461	Wesermarsch	2 072	495	362	620	202	155	2 159	930	458	127	169
462	Wittmund	2 146	498	405	456	331	69	2 118	619	591	373	17
	Weser-Ems	2 075	440	317	639	243	74	2 167	777	466	183	53
	Niedersachsen	2 222	500	336	635	203	128	2 299	824	479	177	96
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012	Göttingen, Stadt	2 875	645	392	x	223	43	2 905	1 022	326	212	-
153005	Goslar, Stadt	1 880	323	763	x	121	8	1 795	754	327	278	74
157006	Peine, Stadt	1 443	438	230	x	188	-	1 324	766	164	70	-
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 581	360	414	x	160	54	1 635	840	247	71	128
241005	Garbsen, Stadt	1 240	267	240	x	74	27	1 427	725	327	85	-
241010	Langenhagen, Stadt	2 363	557	322	x	106	338	2 656	1 609	58	73	-
252006	Hamelnd, Stadt	1 703	464	300	x	132	195	1 823	1 072	144	248	230
254021	Hildesheim, Stadt	2 982	550	497	x	126	100	2 720	737	270	393	85
351006	Celle, Stadt	2 521	584	345	x	240	316	2 574	1 150	255	218	371
352011	Cuxhaven, Stadt	2 214	474	273	x	291	36	2 086	767	625	349	113
355022	Lüneburg, Hansestadt	2 490	574	134	x	157	98	2 375	903	290	282	55
359038	Stade, Stadt	1 575	331	180	x	55	47	1 386	916	73	58	47
454032	Lingen (Ems), Stadt	2 257	376	177	x	220	10	2 333	1 415	98	83	-
456015	Nordhorn, Stadt	1 570	352	353	x	196	174	1 547	657	306	228	203
459024	Melle, Stadt	1 234	288	218	x	183	94	1 294	786	190	138	59

273 Mio. €. Die Grundsteuer B wies wie schon in den Vorjahren ein vergleichsweise geringes aber verlässliches Wachstum um 1,8 % auf. Für den gesamten Block der Steuereinnahmen führte dies zu einem Plus von + 10,4 % gegenüber + 6,5 % im Vorjahr.

Für die Landkreishaushalte, die über die Kreisumlage als der für sie mit Abstand wichtigsten Einnahmequelle an den Einnahmen (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen) ihrer kreisangehörigen Gemeinden beteiligt werden, stellt sich die Situation entsprechend dar. Auch ihnen standen in 2008 mit einem Volumen von 2 735 Mio. € mit insgesamt 165 Mio. € (+ 6,4 %) zusätzlich deutlich mehr an Kreisumlage zur Finanzierung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

Bei der Betrachtung der bereinigten Einnahmen des Gesamthaushaltes kommt neben den Steuern als wichtigster kommunaler Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Einnahmenblock besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die somit die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Zuweisungen für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen. Diese Gruppe von Einnahmen hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 3 820 Mio. € (ohne Erstattungen), - 1,6 % weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die Leistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (ohne Bedarfszuweisungen) verzeichneten 2008 gegenüber

dem Vorjahr einen Rückgang um - 4,2 % auf 2 925 Mio. €. 314 Mio. € wurden davon als Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in den Vermögenshaushalten eingenommen. Trotz der rückläufigen Entwicklung waren dies immer noch die bisher zweithöchsten Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich.

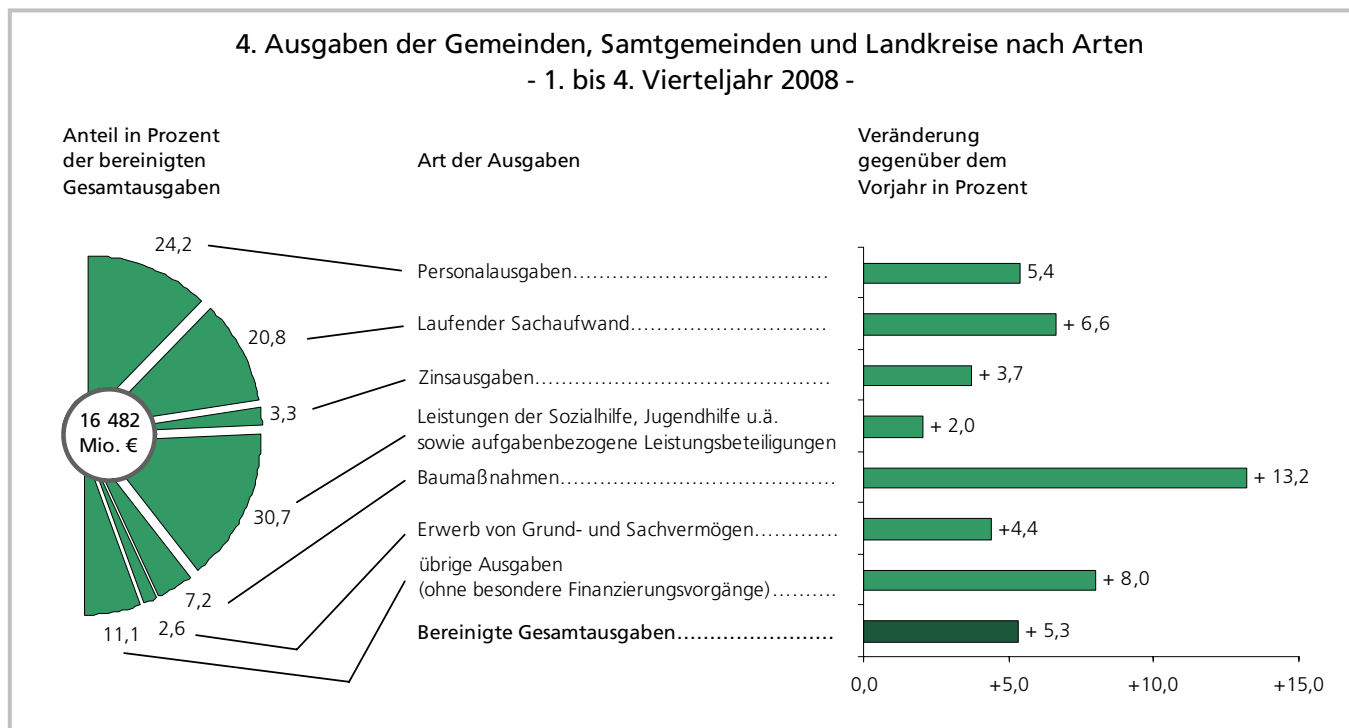
Gebühreneinnahmen sinken

Die Einnahmen aus Gebühren und zweckgebundenen Abgaben zeigen sich mit einem Volumen von 1 413 Mio. € und einem Minus von - 35 Mio. € gegenüber 2007 leicht rückläufig. Auch unter Berücksichtigung der Ausgliederungen gebührenstarker Bereiche aus den Kommunalhaushalten im Berichtsjahr ergibt sich ein leichter Rückgang um - 2,1 % bei dieser Einnahmeart.

Insgesamt gingen die Einnahmen der Kapitalrechnung um - 3,9 % auf 1 149 Mio. € zurück. Sie waren in den letzten Jahren insbesondere durch die Veräußerung von Vermögen sprunghaften Veränderungen ausgesetzt. Diese Einnahmeart erreichte 2008 eine Höhe von 321 Mio. €, - 20,7 % weniger als in 2007.

Leichter Schuldenabbau um 3,4 %

Die Verschuldung insgesamt lag Ende des Berichtszeitraumes nach ersten Ergebnissen der kommunalen Schuldenstatistik mit 7 407 Mio. € um - 263 Mio. € unter dem Vorjahresendstand. Insgesamt wurden von den Kommunen am 31.12.2008 einschließlich der Schulden bei öf-



fentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 930 € je Einwohner nachgewiesen. In diesem Zusammenhang muss jedoch angeführt werden, dass der Einfluss der Schulden von im Berichtsjahr ausgegliederten Einrichtungen hier nicht genau quantifiziert werden kann. In der Tendenz wird dadurch der Schuldenstand im Berichtsjahr zu niedrig dargestellt. Die in der Schuldenstatistik nachgewiesenen sonstigen Schuldenabgänge in Höhe von 78 Mio. € sind hauptsächlich auf Ausgliederungen zurückzuführen. Auch unter Berücksichtigung der Ausgliederungen darf also wie im Vorjahr von einem leichten Schuldenabbau ausgegangen werden.

Wie im Vorjahr waren am Ende des Jahres 2008 neben einer Reihe von Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden und dem gemeindefreien Bezirk Osterheide die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven sowie die Gemeinden Dötlingen, Molbergen und Lastrup ohne Schulden. Dazu wurde in 2008 auch die Gemeinde Cappeln (LK Oldenburg) schuldenfrei. Diese Verwaltungseinheiten hatten abgesehen von der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven am 31.12.2008 auch keine Kassenkredite. Die höchste Pro-Kopf-Verschuldung bei den kreisangehörigen Gemeinden wurde auf den Nordseeinseln Wangerooge mit 2 297 € und Langeoog mit 2 093 €, gefolgt von der Stadt Celle mit 2 040 € und der Gemeinde Lilienthal mit 1 919 € nachgewiesen. Die Pro-Kopf-Verschuldung der kreisfreien Städte variiert zwischen 0 € in Wilhelmshaven und 885 € in Delmenhorst bzw. 1 147 € in Salzgitter. Die Kommunen mit dem höchsten Schuldenstand in € sind die Landes-

hauptstadt Hannover mit 711 Mio. €, gefolgt von der Region Hannover mit 466 Mio. €.

Als weitere Finanzierungsart von Ausgaben sei die Aufnahme von Kassenkrediten erwähnt. Diese Überbrückungskredite, die lediglich der Liquiditätssicherung dienen sollen, tatsächlich aber weitgehend als Folge der Defizite in den Verwaltungshaushalten aufgenommen werden, haben Ende 2008 mit einer Höhe von 4 091 Mio. € den Stand vom 31.12.2007 zum zweiten Mal in Folge einen Vorjahresendstand unterschritten, und zwar um 73 Mio. €. Somit bleibt der Stand der Kassenkredite weiterhin auf extrem hohem Niveau.

Situation der Kommunalfinanzen weiter angespannt

Im Vergleich zu den Vorjahren, die durch eine extrem angespannte Finanzsituation der Kommunen in Niedersachsen gekennzeichnet war, hat sich die leichte Verbesserung der Lage der Kommunalfinanzen aus den Jahren 2005 bis 2007 in 2008 fortgesetzt. Allerdings wurde dieses Ergebnis insbesondere durch die positive Entwicklung der Gewerbesteuer erzielt, die mittelfristig extremen Schwankungen unterliegt. Trotz weiterer erfreulicher Aspekte wie dem positiven Finanzierungssaldo oder den wieder steigenden Investitionen gibt es weiterhin Anzeichen dafür, dass die schwierige Finanzsituation vieler Kommunen noch immer nicht überwunden ist, wie zum Beispiel der nur zögerliche Abbau der Kassenkredite.

Zusammenfassung: Staatsfinanzen

Die Haushaltslage des Landes hat sich im Jahr 2008 verglichen mit der von 2007 weiter verbessert. Die bereinigten Gesamtausgaben konnten auf dem Vorjahresniveau eingefroren werden. Die bereinigten Gesamteinnahmen wuchsen noch einmal vor allem durch Zuwächse bei den Steuereinnahmen deutlich gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit der stabilen Ausgangssituation ergab sich in der Folge ein negativer Finanzierungssaldo von - 400 Mio. €, um 284 Mio. € günstiger als in 2007. Der Schuldenstand erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2007 um 1,5 % auf 51 090 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 6 412 €.

Zusammenfassung: Kommunalfinanzen

Die niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt wiesen 2008 zum dritten Mal in Folge einen positiven Finanzierungssaldo aus, und zwar in Höhe von 611 Mio. €. Die Personalausgaben konnten nicht auf dem Niveau des Vorjahres eingefroren werden und zeigten eine Steigerung um 5,4 %. Die Sachinvestitionen hatten ein Wachstum von + 10,7 %. Die Steuereinnahmen zeigten noch einmal ein deutliches Plus von + 10,4 %. Die Verschuldung der Kommunen belief sich am 31.12.2008 auf 7 407 Mio. €. Das entspricht einem Pro-Kopf-Wert von 930 €. Die Kassenkredite lagen mit 4 091 Mio. € zum zweiten Mal in Folge unter dem Vorjahresendstand, und zwar um 73 Mio. €. In der Gesamtbetrachtung ist die Finanznot der Kommunen gegenüber den Vorjahren wieder etwas geringer geworden, für viele Kommunen ist sie noch nicht überwunden.

Karl-Heinz Haupt (Tel. 0511 9898-3249)

Verbraucherpreise in Niedersachsen

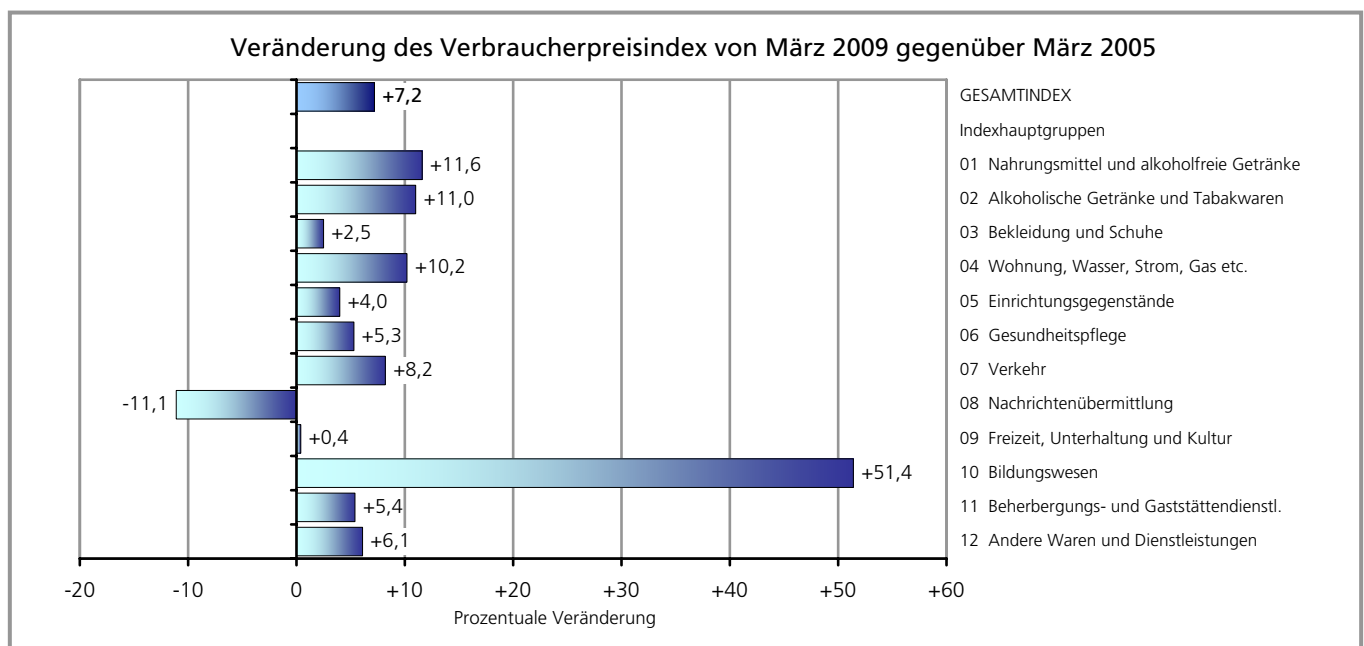
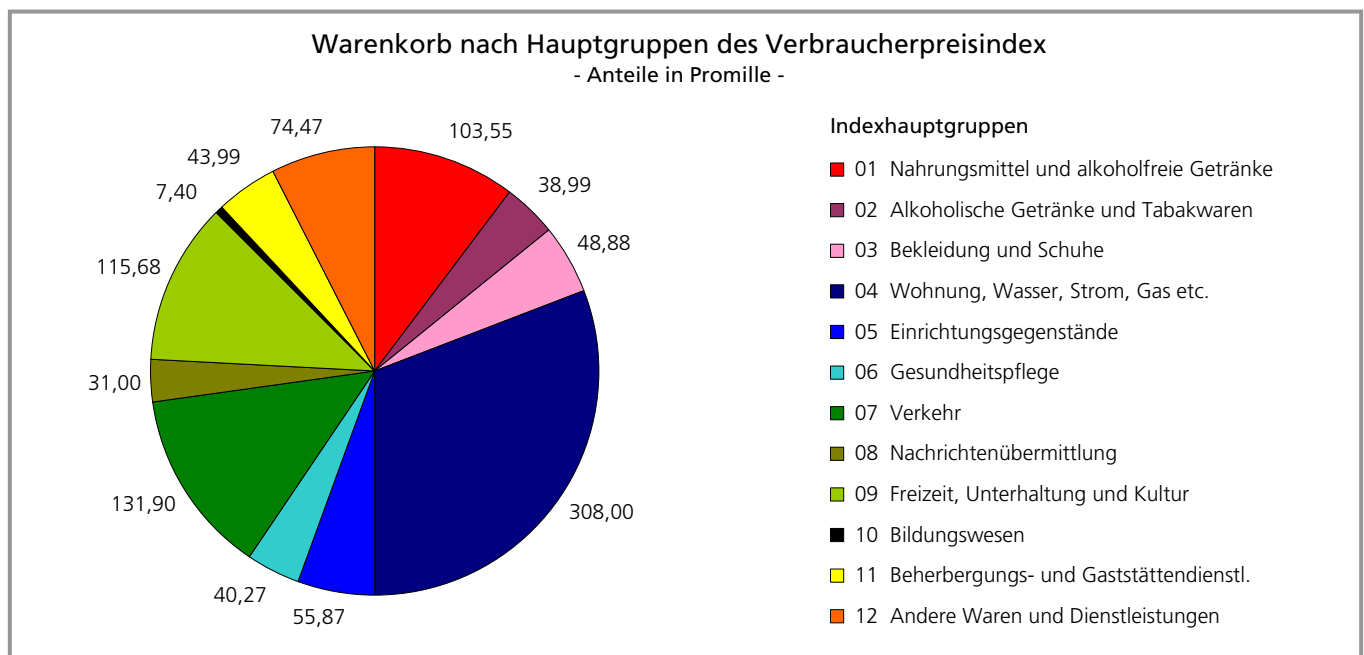
Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 23 500 Einzelpreise in 16 Gemeinden ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreis gehen ca. 32 000 Preise ein.

Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von März 2008 bis März 2009 um 0,4 % gestiegen. Im Vergleich

zum Vormonat Februar 2009 sank der Index um 0,1 % (Deutschlandindex + 0,5 % bzw. - 0,1 %).

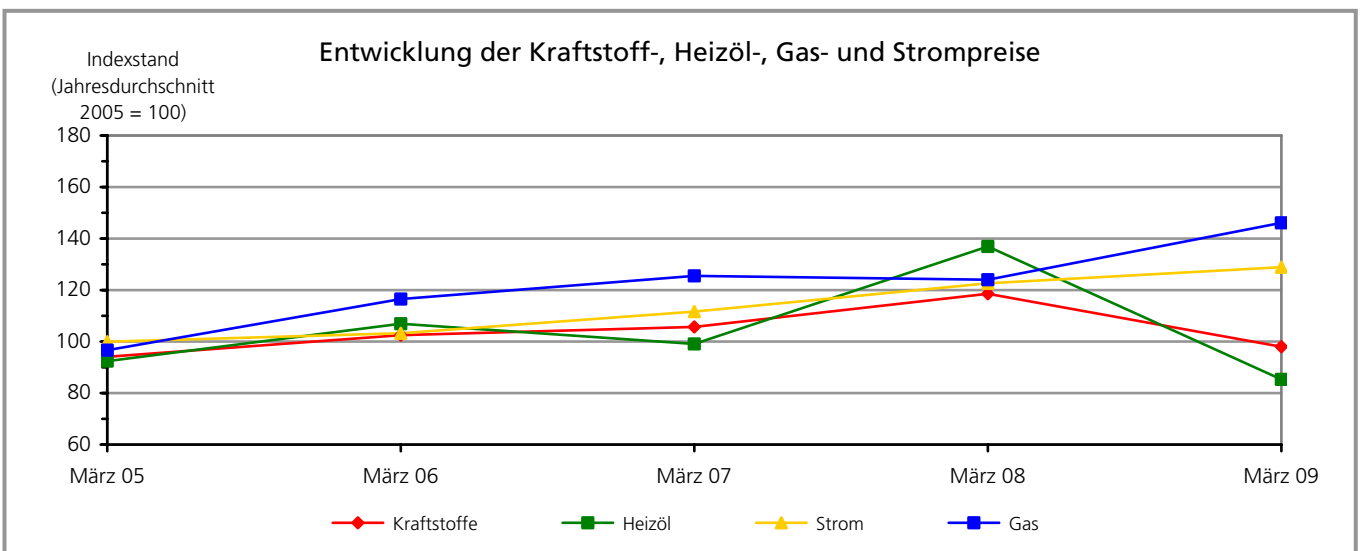
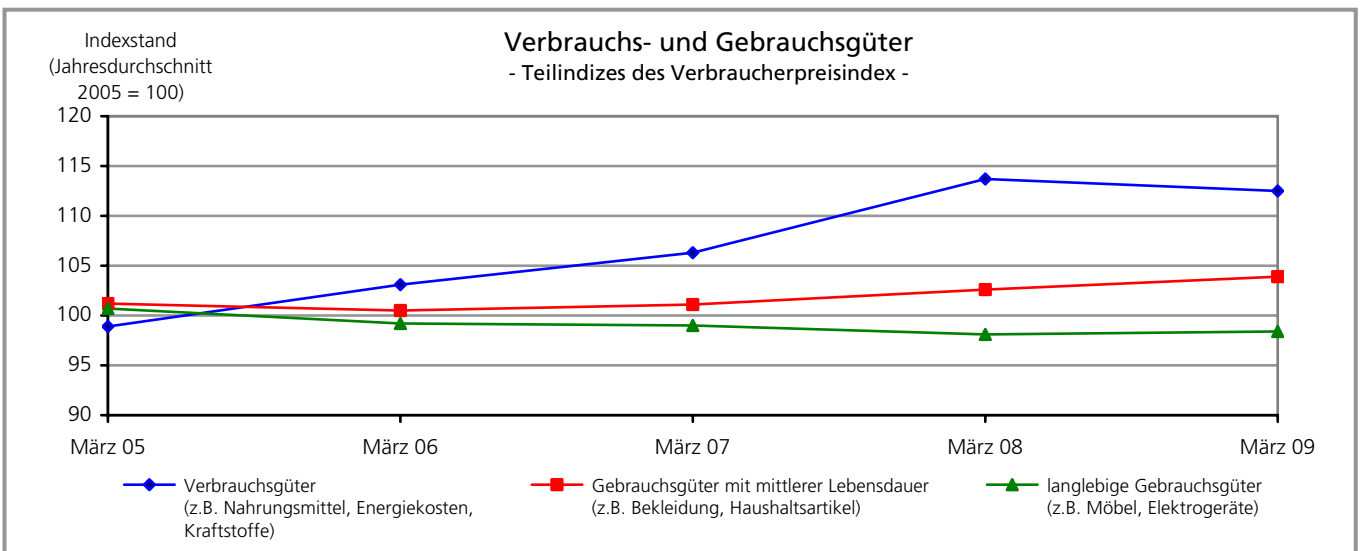
Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich im März 2009 gegenüber März 2008 um 0,4 % erhöht. Im Vergleich zum Vormonat Februar 2009 sank der Index um 0,2 %.

Renate Peter (Tel. 0511 9898-3124)



Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Indexhauptgruppen im März 2009

Index, Indexhauptgruppen	Indexstand (2005 = 100)		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
Gesamtindex	107,0	106,8	+0,4	+0,5
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,7	112,3	-0,6	+0,0
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	109,6	109,5	+2,0	+2,0
03 Bekleidung und Schuhe	104,6	103,8	+1,8	+1,5
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas etc.	109,3	109,3	+1,5	+1,8
05 Einrichtungsgegenstände	104,2	103,9	+2,4	+1,6
06 Gesundheitspflege	105,1	103,6	+0,6	+1,3
07 Verkehr	106,3	106,4	-3,2	-3,7
08 Nachrichtenübermittlung	90,1	90,1	-2,8	-2,8
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,3	100,9	+0,5	+0,6
10 Bildungswesen	151,4	132,9	+0,6	-5,0
11 Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	105,1	107,0	+1,4	+1,4
12 Andere Waren und Dienstleistungen	106,1	106,9	+0,8	+1,2

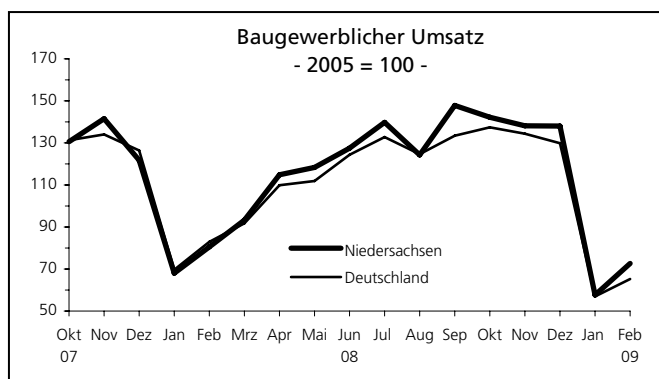
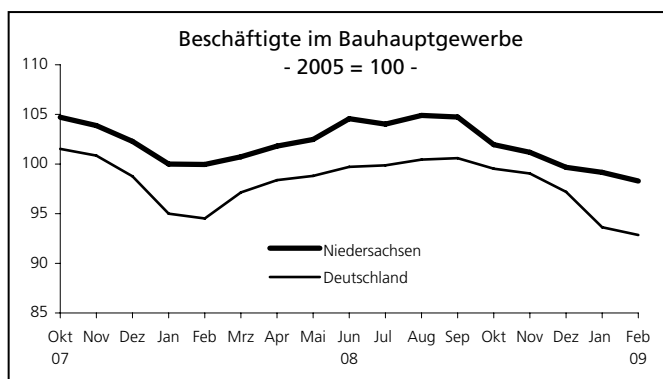
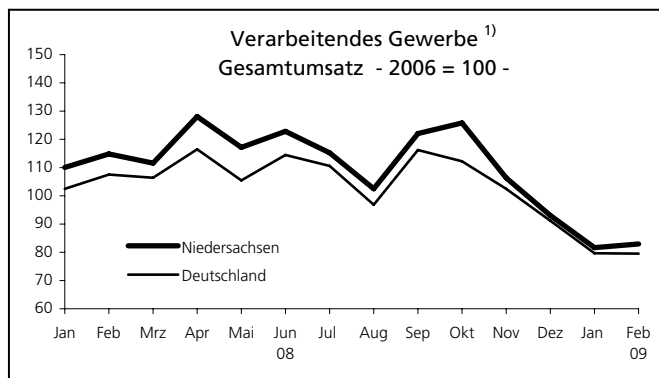
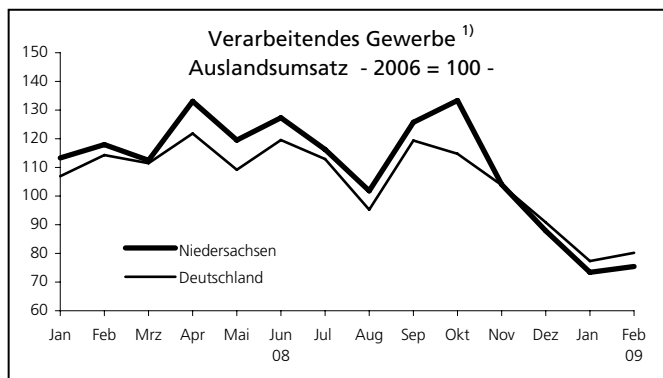
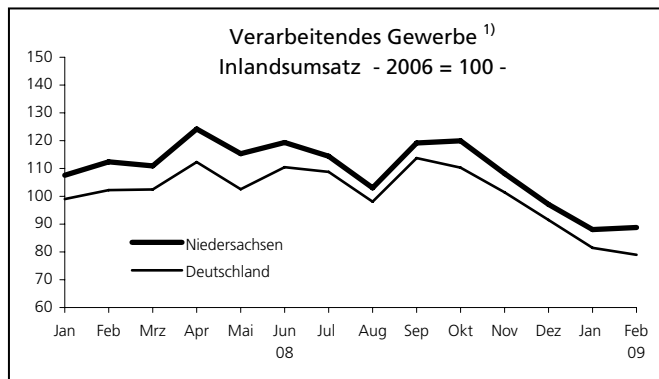
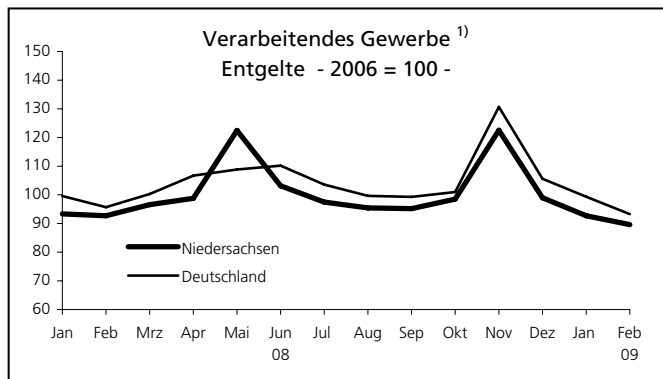
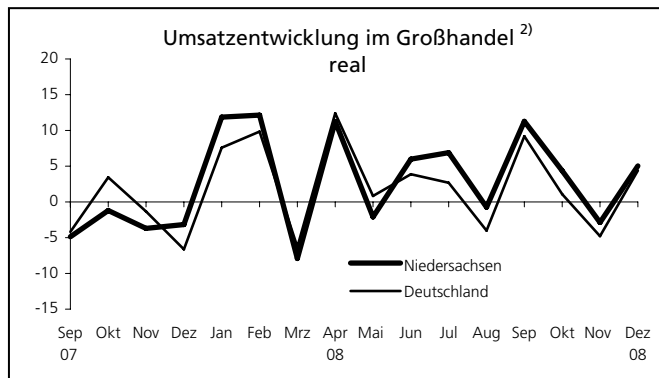
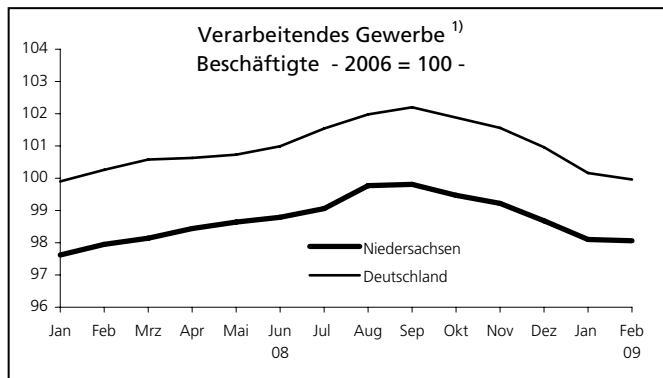


Index der Bauleistungspreise ¹⁾

- 2005 = 100 -

Jahr --- Monat	Wohngebäude						Gewerbliche Betriebsgebäude						Schönheitsreparaturen in einer Wohnung						
	Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		
			Nds	De	Nds	De			Nds	De	Nds	De			Nds	De			
	%						%						%						
2005D	100,0r	100,0			+1,3		100,0	100,0			+2,0		100,0	100,0					-0,4
2006D	101,9	101,9			+1,9	+1,9	102,5	102,3			+2,5	+2,3	100,4	100,5			+0,4	+0,5	
2007D	107,5	108,7			+5,5	+6,7	108,9	109,6			+6,2	+7,1	104,2	104,4			+3,8	+3,9	
2008D	110,4	111,8			+2,7	+2,9	112,7	113,6			+3,5	+3,6	106,0	105,9			+1,7	+1,4	
2005	Februar	99,9	100,0		+0,4	+1,9	99,7	99,8		+0,9	+3,2	99,8	100,4		0,0				0,0
	Mai	99,9	99,9	0,0	+0,1	+0,7	99,8	99,9	+0,1	+0,1	+2,0	99,9	100,1	+0,1	-0,3				-0,2
	August	100,0	100,0	+0,1	+0,1	+0,5	100,0	100,0	+0,2	+0,1	+1,4	100,0	99,8	+0,1	-0,3				-0,5
	November	100,2	100,1	+0,2	+0,1	+0,5	100,5	100,2	+0,5	+0,2	+1,3	100,3	99,7	+0,3	-0,1				-0,7
2006	Februar	101,1	100,6	+0,9	+0,5	+1,2	+0,6	101,4	100,8	+0,9	+0,6	+1,7	+1,0	100,2	100,5	-0,1	+0,8	+0,4	+0,1
	Mai	101,4	101,2	+0,3	+0,6	+1,5	+1,3	101,9	101,5	+0,5	+0,7	+2,1	+1,6	100,1	100,4	-0,1	-0,1	+0,2	+0,3
	August	102,3	102,4	+0,9	+1,2	+2,3	+2,4	103,0	103,0	+1,1	+1,5	+3,0	+3,0	100,3	100,5	+0,2	+0,1	+0,3	+0,7
	November	102,9	103,4	+0,6	+1,0	+2,7	+3,3	103,7	104,0	+0,7	+1,0	+3,2	+3,8	101,1	100,7	+0,8	+0,2	+0,8	+1,0
2007	Februar	106,8	107,8	+3,8	+4,3	+5,6	+7,2	107,9	108,4	+4,1	+4,2	+6,4	+7,5	103,9	103,9	+2,8	+3,2	+3,7	+3,4
	Mai	107,3	108,5	+0,5	+0,6	+5,8	+7,2	108,7	109,3	+0,7	+0,8	+6,7	+7,7	104,1	104,3	+0,2	+0,4	+4,0	+3,9
	August	107,8	109,0	+0,5	+0,5	+5,4	+6,4	109,3	109,9	+0,6	+0,5	+6,1	+6,7	104,2	104,6	+0,1	+0,3	+3,9	+4,1
	November	108,1	109,5	+0,3	+0,5	+5,1	+5,9	109,7	110,6	+0,4	+0,6	+5,8	+6,3	104,6	104,7	+0,4	+0,1	+3,5	+4,0
2008	Februar	109,3	110,6	+1,1	+1,0	+2,3	+2,6	111,2	111,8	+1,4	+1,1	+3,1	+3,1	105,4	105,3	+0,8	+0,6	+1,4	+1,3
	Mai	110,1	111,5	+0,7	+0,8	+2,6	+2,8	112,1	113,1	+0,8	+1,2	+3,1	+3,5	106,0	105,5	+0,6	+0,2	+1,8	+1,2
	August	110,9	112,6	+0,7	+1,0	+2,9	+3,3	113,5	114,8	+1,2	+1,5	+3,8	+4,5	106,0	106,4	0,0	+0,9	+1,7	+1,7
	November	111,2	112,5	+0,3	-0,1	+2,9	+2,7	113,9	114,7	+0,4	-0,1	+3,8	+3,7	106,6	106,3	+0,6	-0,1	+1,9	+1,5
2009	Februar	111,9	112,8	+0,6	+0,3	+2,4	+2,0	114,4	115,0	+0,4	+0,3	+2,9	+2,9	106,6	106,5	0,0	+0,2	+1,1	+1,1

1) einschließlich Umsatzsteuer
r berichtiger Wert



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2005 = 100	02/09	84,9	-36,6	X	-37,7	02/09	78,3	-39,4	X	-38,6
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	02/09	85,9	-37,3	X	-40,6	02/09	76,6	-41,0	X	-41,0
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	02/09	110,8	-26,7	X	-34,9	02/09	78,6	-37,5	X	-39,9
Inland	2005 = 100	02/09	101,0	-28,3	X	-31,4	02/09	79,8	-35,1	X	-33,5
Ausland	2005 = 100	02/09	69,6	-45,3	X	-44,2	02/09	77,0	-42,8	X	-42,8
Bauhauptgewerbe *)	2005 = 100	02/09	89,3	-12,0	X	-17,8	02/09	76,5	-15,0	X	-18,2

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe											
dav.: Inland	Mio. Euro	02/09	10 809,3	-27,8	X	-26,8	02/09	98 029,8	-26,1	X	-24,2
Ausland	Mio. Euro	02/09	6 510,4	-21,0	X	-19,6	02/09	54 698,8	-22,7	X	-20,3
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/09	4 298,9	-36,1	X	-35,6	02/09	43 331,0	-29,8	X	-28,8
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/09	460,7	-9,8	-0,7	-12,3	02/09	4 039,4	-21,3	-9,7	-19,9

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/09	447 430	+0,1	X	+0,3	02/09	5 219 380	-0,3	X	+0,0
Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/09	69 925	-1,7	-1,7	-1,3	02/09	665 798	-1,8	-1,6	-1,6

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	02/09	1 362,3	-3,3	X	-2,0	02/09	16 393,8	-2,5	X	-1,4
je Beschäftigten	Euro	02/09	3 045	-3,5	X	-2,3	02/09	3 141	-2,2	X	-1,4
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	02/09	133,5	-9,3	-5,8	-9,2	02/09	1 206,5	-9,2	-5,2	-9,1
je Beschäftigten	Euro	02/09	1 909	-7,8	-4,2	-8,1	02/09	1 812	-7,5	-3,8	-7,6

Handel und Gastgewerbe (WZ 2003)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	12/08	132,1	-1,0	-2,9	-3,6	12/08	105,6	-1,9	-4,0	-1,6
Großhandel	2003 = 100	12/08	118,9	+5,0	+2,2	+4,3	12/08	111,8	+4,4	+0,1	+2,8
Gastgewerbe	2003 = 100	12/08	85,8	-5,9	-2,2	-1,7	12/08	88,1	-6,2	-4,6	-2,5

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	12/08	111,9	-2,4	-2,8	-4,2	12/08	102,0	-0,6	-0,7	-0,5
Großhandel	2003 = 100	12/08	101,4	+2,0	+2,0	+0,9	12/08	95,9	+0,6	+0,8	+1,3
Gastgewerbe	2003 = 100	12/08	107,2	+2,1	+0,6	+1,1	12/08	99,6	-0,3	-0,6	-0,2

Übernachtungen

1 000	12/08	1 749	+1,4	+3,2	+2,8	12/08	21 406	+0,3	+1,3	+2,3
-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel (WZ 2003)

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	12/08	4 729,1	-12,8	-8,3	+4,1	12/08	67 216,3	-8,4	-6,4	+2,7
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	12/08	5 372,8	-10,9	-1,5	+10,5	12/08	60 037,8	-4,6	-0,2	+6,0

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	03/09	107,0	+0,4	+0,8	+0,8	03/09	106,8	+0,5	+0,8	+0,8
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt. *) Aufgrund der Umstellung der Wirtschaftssystematik auf die WZ 2008 sind die aktuellen Ergebnisse mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt 1 000 02/09 2 399,0 +0,8 +1,2 +1,0 | 02/09 27 284,6 +0,6 +1,0 +0,8

Arbeitsmarkt

Arbeitslose Anzahl 04/09 322 183 +2,4 -0,8 -2,3 | 04/09 3 584 826 +5,0 +1,7 +0,1

Arbeitslosenquote ³⁾

insgesamt % 04/09 8,1 +0,2 +0,0 -0,1 | 04/09 8,6 +0,5 +0,2 +0,1

Frauen % 04/09 7,9 -0,4 -0,6 -0,6 | 04/09 8,3 -0,2 -0,4 -0,5

Jüngere ⁴⁾ % 04/09 7,7 +0,5 +0,1 -0,1 | 04/09 8,1 +1,1 +0,7 +0,5

Langzeitarbeitslose ⁵⁾ Anzahl 04/09 81 637 -16,7 -18,4 -18,7 | 04/09 964 091 -17,4 -19,1 -19,4

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Gewerbemeldungen

Neugründung Anzahl 02/09 4 784 -5,5 -1,7 -6,3 | 12/08 49 971 +12,5 +0,4 -2,1

dar.: Betriebsgründung Anzahl 02/09 1 268 -1,2 +0,3 -1,6 | 12/08 11 340 +8,8 -4,0 -2,4

Vollständige Aufgabe Anzahl 02/09 3 999 -5,5 +1,7 -5,2 | 12/08 64 045 +20,1 +7,0 +4,1

dar.: Betriebsaufgabe Anzahl 02/09 1 041 -6,6 -8,9 -5,0 | 12/08 12 591 +21,0 +6,5 +3,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen Anzahl 02/09 209 +8,3 +1,4 +5,3 | 01/09 2 444 -0,4 -6,9 -0,4

Voraussichtliche Forderungen Mio. Euro 02/09 251 +270,8 +47,1 +102,1 | 01/09 2 134 +37,1 +67,9 +37,1

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen *)

Gewerbemeldungen

Neugründung Anzahl 02/09 105 -4,5 X -4,5 | 12/08 1 151 X X X

dar.: Betriebsgründung Anzahl 02/09 63 +28,6 X +10,7 | 12/08 541 X X X

Vollständige Aufgabe Anzahl 02/09 75 -1,3 X -9,8 | 12/08 1 192 X X X

dar.: Betriebsaufgabe Anzahl 02/09 28 -22,2 X X | 12/08 385 X X X

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen Anzahl 02/09 9 +12,5 X X | 01/09 136 +112,5 X X

Voraussichtliche Forderungen Mio. Euro 02/09 33,2 +519,7 X X | 01/09 907,4 +792,3 X X

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen **)

Gewerbemeldungen

Neugründung Anzahl 02/09 500 -3,1 X X | 12/08 5 282 X X X

dar.: Betriebsgründung Anzahl 02/09 135 -9,4 X X | 12/08 1 137 X X X

Vollständige Aufgabe Anzahl 02/09 308 -1,3 X X | 12/08 5 451 X X X

dar.: Betriebsaufgabe Anzahl 02/09 75 +17,2 X X | 12/08 903 X X X

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen Anzahl 02/09 21 +50,0 X X | 01/09 210 -12,9 X X

Voraussichtliche Forderungen Mio. Euro 02/09 72,1 +198,0 X X | 01/09 169,6 -49,6 X X

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen *)

Gewerbemeldungen

Neugründung Anzahl 02/09 551 +3,2 X X | 12/08 5 802 X X X

dar.: Betriebsgründung Anzahl 02/09 88 +2,3 X X | 12/08 917 X X X

Vollständige Aufgabe Anzahl 02/09 405 -10,2 X X | 12/08 7 400 X X X

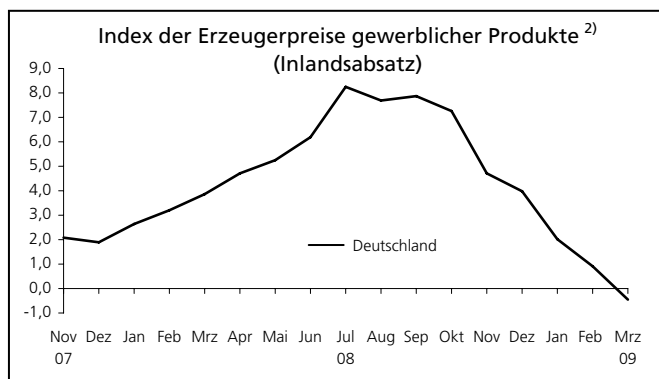
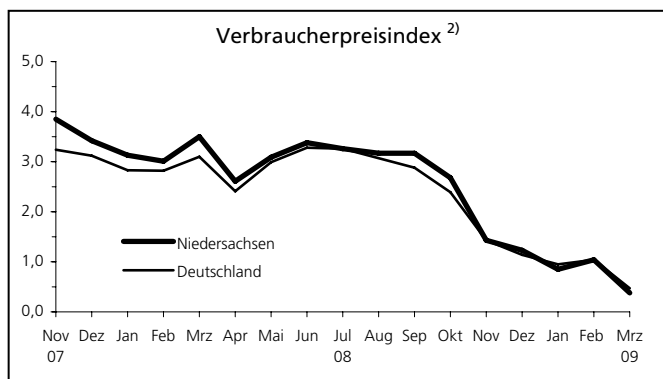
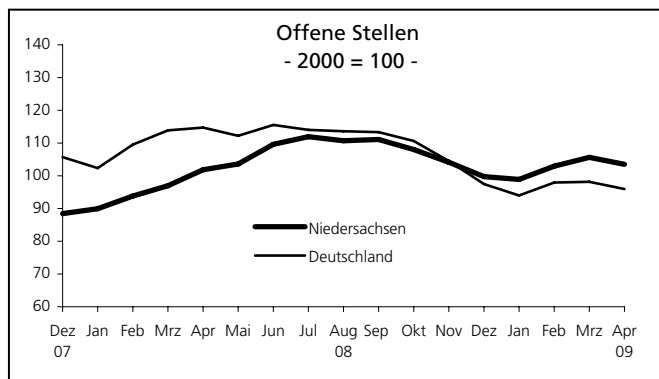
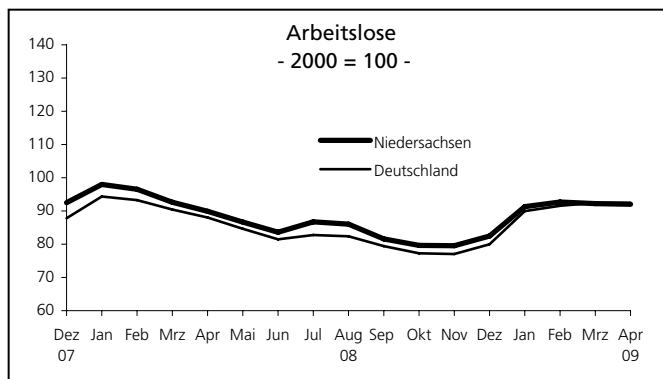
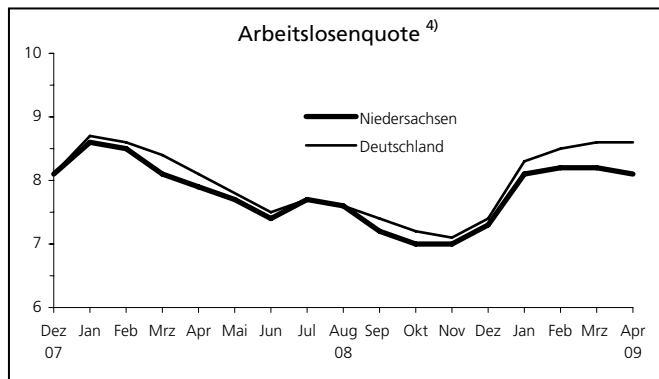
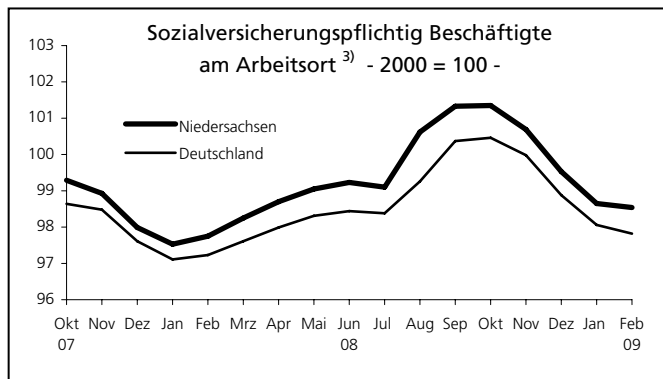
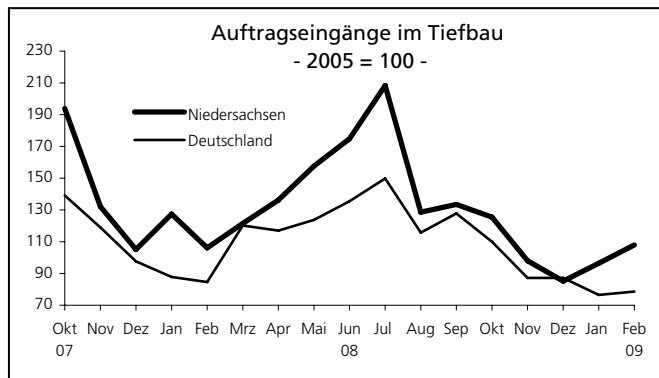
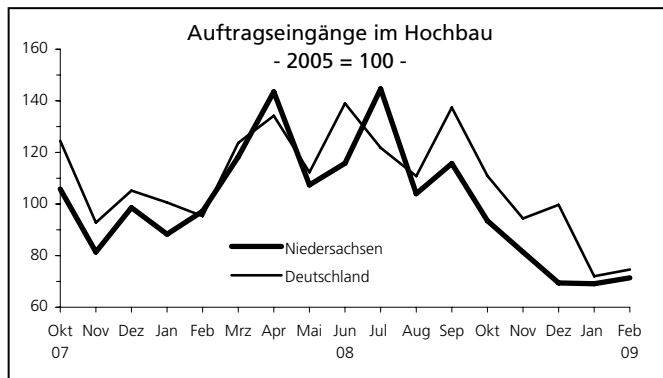
dar.: Betriebsaufgabe Anzahl 02/09 56 -35,6 X X | 12/08 941 X X X

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen Anzahl 02/09 16 +33,3 X X | 01/09 199 -6,1 X X

Voraussichtliche Forderungen Mio. Euro 02/09 2,5 +184,8 X X | 01/09 67,7 +20,9 X X

3) Alle zivilen Erwerbspersonen. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos. - **) Durch die Umstellung auf die WZ 2008 zum 01.01.2008 entspricht die Summe aus L, M und N nur annähernd dem Abschnitt K ("unternehmensnahe Dienstleistungen") der bisherigen WZ 2003; Vorjahresvergleiche sind daher nicht möglich.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2008¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Ehe- schlie- ßun- gen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- über- schuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	405	597	306	291	202	2	687	332	355	-	- 90
102	Salzgitter, Stadt	118	230	116	114	70	2	304	161	143	-	- 74
103	Wolfsburg, Stadt	232	239	112	127	58	1	307	145	162	1	- 68
151	Gifhorn	293	415	207	208	115	2	328	164	164	1	+ 87
152	Göttingen	412	554	257	297	155	2	577	269	308	-	- 23
153	Goslar	254	274	148	126	94	1	532	241	291	-	- 258
154	Helmstedt	163	155	74	81	55	-	280	129	151	-	- 125
155	Northeim	299	274	153	121	78	3	432	193	239	1	- 158
156	Osterode am Harz	140	137	70	67	48	2	283	131	152	-	- 146
157	Peine	201	290	144	146	75	1	368	194	174	4	- 78
158	Wolfenbüttel	252	217	107	110	58	-	281	138	143	-	- 64
1	Braunschweig	2 769	3 382	1 694	1 688	1 008	16	4 379	2 097	2 282	7	-997
241	Region Hannover	1 819	2 606	1 374	1 232	784	6	2 664	1 267	1 397	6	- 58
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	.	1 339	727	612	...	3	1 238	556	682	...	+ 101
251	Diepholz	374	439	228	211	107	2	540	255	285	1	- 101
252	Hameln - Pyrmont	298	331	188	143	93	2	475	233	242	2	- 144
254	Hildesheim	469	591	292	299	190	3	784	334	450	2	- 193
255	Holzminen	113	133	80	53	45	-	254	115	139	-	- 121
256	Nienburg (Weser)	242	266	136	130	69	1	358	183	175	-	- 92
257	Schaumburg	276	343	170	173	115	1	454	217	237	1	- 111
2	Hannover	3 591	4 709	2 468	2 241	1 403	15	5 529	2 604	2 925	12	-820
351	Celle	365	397	213	184	115	1	496	230	266	4	- 99
352	Cuxhaven	512	421	204	208	129	-	590	276	314	2	- 178
353	Harburg	476	551	274	277	133	2	520	249	271	4	+ 31
354	Lüchow - Dannenberg	107	82	44	38	36	-	181	86	95	1	- 99
355	Lüneburg	368	407	208	199	120	1	426	197	229	1	- 19
356	Osterholz	217	224	110	114	51	2	285	136	149	-	- 61
357	Rotenburg (Wümme)	320	370	189	181	84	1	360	159	201	-	+ 10
358	Soltau - Fallingb.ostel	280	286	144	142	84	2	399	197	202	2	- 113
359	Stade	430	463	242	221	112	-	430	207	223	1	+ 33
360	Uelzen	151	170	79	91	57	2	299	137	162	-	- 129
361	Verden	242	295	152	143	78	1	322	138	184	1	- 27
3	Lüneburg	3 468	3 657	1 859	1 798	999	12	4 308	2 012	2 296	16	-651
401	Delmenhorst, Stadt	114	164	88	76	59	-	191	92	99	-	- 27
402	Emden, Stadt	96	102	51	51	41	-	124	50	74	-	- 22
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	285	365	185	180	123	1	349	167	182	1	+ 16
404	Osnabrück, Stadt	248	412	204	208	114	2	406	182	224	2	+ 6
405	Wilhelmshaven, Stadt	147	178	91	87	77	-	223	109	114	2	- 45
451	Ammerland	245	249	127	122	71	-	250	139	111	3	- 1
452	Aurich	680	441	216	225	127	2	523	258	265	2	- 82
453	Cloppenburg	273	410	214	196	84	2	321	164	157	-	+ 89
454	Emsland	602	781	392	389	168	2	654	339	315	3	+ 127
455	Friesland	343	179	86	93	46	1	249	121	128	2	- 70
456	Grafschaft Bentheim	268	330	168	162	58	1	303	161	142	3	+ 27
457	Leer	422	359	166	193	118	1	430	207	223	2	- 71
458	Oldenburg	271	288	149	139	90	2	301	155	146	1	- 13
459	Osnabrück	624	843	449	394	199	1	812	373	439	3	+ 31
460	Vechta	221	346	179	167	58	1	245	121	124	1	+ 101
461	Wesermarsch	158	171	88	83	49	-	258	133	125	2	- 87
462	Wittmund	229	116	55	61	42	-	139	72	67	1	- 23
4	Weser - Ems	5 226	5 734	2 908	2 826	1 524	16	5 778	2 843	2 935	28	- 44
	Niedersachsen	15 054	17 482	8 929	8 553	4 934	59	19 994	9 556	10 438	63	-2 512
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt	.	286	136	150	...	1	238	104	134	...	+ 48
153 005	Goslar, Stadt	.	88	47	41	...	1	158	63	95	...	- 70
157 006	Peine, Stadt	.	123	59	64	...	1	163	83	80	...	- 40
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	97	50	47	...	-	105	52	53	...	- 8
241 005	Garbsen, Stadt	.	129	62	67	...	1	166	82	84	...	- 37
241 010	Langenhagen, Stadt	.	121	51	70	...	-	121	58	63	...	-
252 006	Hameln, Stadt	.	133	82	51	...	1	185	95	90	...	- 52
254 021	Hildesheim, Stadt	.	237	116	121	...	2	271	100	171	...	- 34
351 006	Celle, Stadt	.	163	82	81	...	-	215	97	118	...	- 52
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	93	42	51	...	-	150	70	80	...	- 57
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	178	88	90	...	1	177	83	94	...	+ 1
359 038	Stade, Hansestadt	.	107	54	53	...	-	125	56	69	...	- 18
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	119	61	58	...	-	127	70	57	...	- 8
456 015	Nordhorn, Stadt	.	121	58	63	...	-	112	63	49	...	+ 9
459 024	Melle, Stadt	.	107	56	51	...	-	112	49	63	...	- 5

1) vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 3. Vierteljahr 2008¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
			Wanderungs- fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
101	Braunschweig, Stadt	-	3 665	3 439	+ 226	3 049	2 865	+ 184	616	574	+ 42
102	Salzgitter, Stadt	-	1 107	1 051	+ 56	948	912	+ 36	159	139	+ 20
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 747	1 409	+ 338	1 416	1 108	+ 308	331	301	+ 30
151	Gifhorn	989	1 639	1 816	- 177	1 481	1 603	- 122	158	213	- 55
152	Göttingen	1 200	4 725	5 254	- 529	2 694	4 186	- 1 492	2 031	1 068	+ 963
153	Goslar	642	1 369	1 791	- 422	1 143	1 511	- 368	226	280	- 54
154	Helmstedt	349	875	967	- 92	800	911	- 111	75	56	+ 19
155	Northeim	610	1 119	1 345	- 226	1 013	1 198	- 185	106	147	- 41
156	Osterode am Harz	306	593	712	- 119	550	646	- 96	43	66	- 23
157	Peine	472	1 038	1 256	- 218	949	1 134	- 185	89	122	- 33
158	Wolfenbüttel	494	1 281	1 438	- 157	1 131	1 316	- 185	150	122	+ 28
1	Braunschweig	5 062	19 158	20 478	- 1 320	15 174	17 390	- 2 216	3 984	3 088	+ 896
241	Region Hannover	6 392	11 070	10 005	+ 1 065	8 935	7 712	+ 1 223	2 135	2 293	- 158
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	8 850	7 976	+ 874	7 402	6 576	+ 826	1 448	1 400	+ 48
251	Diepholz	1 106	2 208	4 039	- 1 831	1 827	1 830	- 3	381	2 209	- 1 828
252	Hameln - Pyrmont	686	1 477	1 605	- 128	1 342	1 438	- 96	135	167	- 32
254	Hildesheim	1 524	2 517	2 825	- 308	2 128	2 444	- 316	389	381	+ 8
255	Holzminde	340	685	864	- 179	643	760	- 117	42	104	- 62
256	Nienburg (Weser)	907	1 196	2 584	- 1 388	962	1 105	- 143	234	1 479	- 1 245
257	Schaumburg	1 134	1 600	1 718	- 118	1 410	1 476	- 66	190	242	- 52
2	Hannover	12 089	20 753	23 640	- 2 887	17 247	16 765	+ 482	3 506	6 875	- 3 369
351	Celle	1 188	1 757	1 832	- 75	1 529	1 573	- 44	228	259	- 31
352	Cuxhaven	1 083	2 153	1 999	+ 154	1 866	1 744	+ 122	287	255	+ 32
353	Harburg	1 195	3 113	2 731	+ 382	2 809	2 372	+ 437	304	359	- 55
354	Lüchow - Dannenberg	428	566	619	- 53	486	510	- 24	80	109	- 29
355	Lüneburg	1 558	2 307	2 208	+ 99	2 010	1 893	+ 117	297	315	- 18
356	Osterholz	426	1 315	1 287	+ 28	1 224	1 159	+ 65	91	128	- 37
357	Rotenburg (Wümme)	994	1 638	1 721	- 83	1 441	1 430	+ 11	197	291	- 94
358	Soltau - Fallingb. Ostel	707	1 335	1 529	- 194	1 210	1 320	- 110	125	209	- 84
359	Stade	1 307	2 050	2 186	- 136	1 628	1 543	+ 85	422	643	- 221
360	Uelzen	788	886	1 101	- 215	817	1 000	- 183	69	101	- 32
361	Verden	593	1 542	1 437	+ 105	1 352	1 180	+ 172	190	257	- 67
3	Lüneburg	10 267	18 662	18 650	+ 12	16 372	15 724	+ 648	2 290	2 926	- 636
401	Delmenhorst, Stadt	-	809	959	- 150	716	835	- 119	93	124	- 31
402	Emden, Stadt	-	871	851	+ 20	689	593	+ 96	182	258	- 76
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	3 209	3 064	+ 145	2 688	2 599	+ 89	521	465	+ 56
404	Osnabrück, Stadt	-	2 964	2 877	+ 87	2 636	2 470	+ 166	328	407	- 79
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 246	1 389	- 143	1 149	1 279	- 130	97	110	- 13
451	Ammerland	355	1 444	1 385	+ 59	1 316	1 187	+ 129	128	198	- 70
452	Aurich	1 164	1 867	1 863	+ 4	1 633	1 604	+ 29	234	259	- 25
453	Cloppenburg	758	3 291	3 710	- 419	1 073	1 184	- 111	2 218	2 526	- 308
454	Emsland	1 349	3 761	3 566	+ 195	2 125	2 209	- 84	1 636	1 357	+ 279
455	Friesland	420	1 262	1 209	+ 53	1 152	1 095	+ 57	110	114	- 4
456	Grafschaft Bentheim	517	1 291	1 081	+ 210	771	777	- 6	520	304	+ 216
457	Leer	972	1 726	1 649	+ 77	1 246	1 340	- 94	480	309	+ 171
458	Oldenburg	347	1 533	1 662	- 129	1 350	1 370	- 20	183	292	- 109
459	Osnabrück	1 566	3 393	3 877	- 484	2 780	2 925	- 145	613	952	- 339
460	Vechta	528	1 659	6 342	- 4 683	1 095	1 133	- 38	564	5 209	- 4 645
461	Wesermarsch	407	902	977	- 75	701	778	- 77	201	199	+ 2
462	Wittmund	234	705	743	- 38	619	660	- 41	86	83	+ 3
4	Weser - Ems	8 671	31 933	37 204	- 5 271	23 739	24 038	- 299	8 194	13 166	- 4 972
	Niedersachsen	36 089	90 506	99 972	- 9 466	72 532	73 917	- 1 385	17 974	26 055	- 8 081
						Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾					
152 012	Göttingen, Stadt	-	2 865	3 151	- 286	2 211	2 433	- 222	654	718	- 64
153 005	Goslar, Stadt	-	522	639	- 117	479	602	- 123	43	37	+ 6
157 006	Peine, Stadt	-	483	584	- 101	447	550	- 103	36	34	+ 2
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	823	839	- 16	721	761	- 40	102	78	+ 24
241 005	Garbsen, Stadt	-	830	812	+ 18	750	686	+ 64	80	126	- 46
241 010	Langenhagen, Stadt	-	853	729	+ 124	765	668	+ 97	88	61	+ 27
252 006	Hameln, Stadt	-	952	953	- 1	897	881	+ 16	55	72	- 17
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 771	1 824	- 53	1 526	1 611	- 85	245	213	+ 32
351 006	Celle, Stadt	-	1 163	1 017	+ 146	1 056	922	+ 134	107	95	+ 12
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	652	575	+ 77	535	481	+ 54	117	94	+ 23
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 804	1 780	+ 24	1 607	1 575	+ 32	197	205	- 8
359 038	Stade, Hansestadt	-	755	703	+ 52	680	622	+ 58	75	81	- 6
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	768	644	+ 124	602	528	+ 74	166	116	+ 50
456 015	Nordhorn, Stadt	-	694	625	+ 69	515	478	+ 37	179	147	+ 32
459 024	Melle, Stadt	-	503	513	- 10	407	439	- 32	96	74	+ 22

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

**Bevölkerungsentwicklung im 3. Vierteljahr 2008
und Bevölkerungsstand am 30. September 2008¹⁾**

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.07.2008	7 968 329	3 910 767	4 057 562
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Juli	6 091	3 118	2 973
August	5 559	2 819	2 740
September	5 832	2 992	2 840
im 3. Vierteljahr 2008	17 482	8 929	8 553
Gestorbene			
Juli	6 999	3 332	3 667
August	6 265	2 931	3 334
September	6 730	3 293	3 437
im 3. Vierteljahr 2008	19 994	9 556	10 438
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-) im 3. Vierteljahr 2008	-2 512	-627	-1 885
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Juli	17 898	9 378	8 520
August	17 678	9 042	8 636
September	18 241	9 619	8 622
im 3. Vierteljahr 2008	53 817	28 039	25 778
Fortgezogene			
Juli	20 171	10 830	9 341
August	22 989	11 016	11 973
September	20 123	10 825	9 298
im 3. Vierteljahr 2008	63 283	32 671	30 612
Wanderungssaldo im 3. Vierteljahr 2008	-9 466	-4 632	-4 834
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-) im 3. Vierteljahr 2008	-11 978	-5 259	-6 719
Bevölkerungsstand am 30.09.2008²⁾	7 956 343	3 905 497	4 050 846

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende März 2009 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Arbeitslose					Arbeitslosen- quote ²⁾ Ende März 2009	Nachrichtlich:		
		Ende des Monats						Jahres- durchschnitt ¹⁾ 2008	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 31.03.2008	Bevölkerung am 31.03.2008
		März 2008	Juni 2008	Sept.2008	Dez.2008	März 2009				
101	Braunschweig, Stadt	11 931	11 023	10 882	11 134	12 000	11 383	9,7	78 867	245 590
102	Salzgitter, Stadt	5 209	4 957	4 744	4 842	5 536	4 977	10,8	32 778	104 993
103	Wolfsburg, Stadt	4 978	4 239	3 936	3 654	4 448	4 309	7,3	42 391	120 035
151	Gifhorn	6 999	5 745	5 195	5 290	6 340	5 957	7,1	59 979	174 218
152	Göttingen	13 019	11 963	11 650	10 949	11 470	12 438	9,0	77 588	260 250
153	Goslar	6 856	6 361	6 327	6 691	7 529	6 657	11,1	42 315	147 621
154	Helmstedt	4 844	4 230	3 986	4 021	4 707	4 351	9,9	30 589	95 680
155	Northheim	6 271	5 593	5 424	5 365	6 323	5 808	8,9	45 292	143 611
156	Osterode am Harz	4 057	3 589	3 824	3 944	4 392	3 875	11,3	23 982	80 089
157	Peine	5 592	5 207	5 237	5 185	5 423	5 450	7,9	44 443	133 392
158	Wolfenbüttel	4 511	4 097	4 022	3 828	4 340	4 209	7,1	39 289	124 324
1	Braunschweig	74 267	67 004	65 227	64 903	72 508	69 414	X	517 513	1 629 803
241	Region Hannover darunter:	54 359	52 209	51 017	49 633	54 852	52 474	9,6	366 045	1 129 202
241001	Hannover, Landeshtptst.	30 762	30 122	29 892	28 983	31 471	...	12,0	165 586	518 056
251	Diepholz	6 402	5 543	5 162	5 352	6 253	5 773	5,7	71 985	215 041
252	Hamelin-Pyrmont	7 782	6 897	6 672	6 840	7 506	7 209	9,8	48 563	157 485
254	Hildesheim	12 028	11 143	11 080	11 114	12 424	11 568	8,8	91 106	288 035
255	Holzminde	3 449	3 144	2 930	3 048	3 430	3 220	9,5	22 783	75 914
256	Nienburg (Weser)	5 015	4 299	4 140	4 188	4 996	4 555	8,0	39 649	124 600
257	Schaumburg	7 293	6 721	6 354	6 328	7 039	6 827	8,9	49 878	163 856
2	Hannover	96 328	89 956	87 355	86 503	96 500	91 626	X	690 009	2 154 133
351	Celle	7 949	6 871	6 618	6 733	7 319	7 237	8,5	54 361	180 930
352	Cuxhaven	8 609	7 364	6 994	7 315	7 695	7 754	7,8	60 994	202 737
353	Harburg	6 279	5 792	5 678	5 648	6 598	6 001	5,4	81 173	243 915
354	Lüchow-Dannenberg	2 751	2 536	2 448	2 409	2 638	2 604	12,3	12 998	50 288
355	Lüneburg	6 883	6 551	6 251	6 424	7 273	6 610	8,3	55 172	176 425
356	Osterholz	3 139	2 744	2 747	2 826	3 215	2 925	5,6	37 251	112 566
357	Rotenburg (Wümme)	4 941	4 332	4 141	3 940	4 751	4 513	5,7	54 438	164 931
358	Soi tau-Fallingb.ostel	6 359	5 474	5 187	5 708	6 198	5 824	8,7	45 030	141 516
359	Stade	7 705	7 187	6 878	7 033	7 783	7 340	7,6	65 974	197 082
360	Uelzen	4 270	3 630	3 500	3 483	3 939	3 859	8,8	27 683	95 733
361	Verden	4 277	4 094	4 026	4 124	4 472	4 181	6,5	45 896	133 769
3	Lüneburg	63 162	56 575	54 468	55 643	61 881	58 848	X	540 970	1 699 892
401	Delmenhorst, Stadt	4 178	3 925	3 888	3 784	4 315	4 021	11,0	24 283	75 063
402	Emden, Stadt	2 917	2 642	2 535	2 553	2 803	2 726	11,3	14 561	51 738
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	8 143	7 609	7 475	7 323	8 060	7 834	10,0	48 919	159 544
404	Osnabrück, Stadt	6 894	6 269	6 115	6 244	7 415	6 473	9,3	50 239	162 664
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 726	4 417	4 462	4 402	4 706	4 536	12,6	21 504	81 940
451	Ammerland	4 026	3 289	3 314	3 522	3 792	3 675	6,4	37 638	117 025
452	Aurich	9 265	7 670	7 238	8 219	8 816	8 274	9,7	53 766	189 963
453	Cloppenburg	5 445	4 414	4 456	4 840	5 468	4 968	7,0	49 775	157 148
454	Emsland	7 845	6 541	6 274	6 608	7 710	7 126	4,9	98 018	313 898
455	Friesland	3 893	3 268	3 394	3 619	3 742	3 602	7,9	29 250	100 662
456	Grafschaft Bentheim	3 071	2 866	2 883	3 004	3 657	3 017	5,5	40 430	135 238
457	Leer	7 068	6 107	6 175	6 364	7 104	6 584	9,2	46 349	164 990
458	Oldenburg	4 063	3 575	3 638	3 598	4 148	3 777	6,6	41 417	126 124
459	Osnabrück	9 257	8 455	8 477	8 593	10 530	8 858	5,6	124 095	358 978
460	Vechta	3 259	2 818	2 926	2 947	3 320	3 086	4,5	47 303	134 202
461	Wesermarsch	3 923	3 486	3 445	3 402	3 721	3 661	8,3	28 722	92 480
462	Wittmund	2 564	1 805	1 858	2 558	2 639	2 260	10,0	15 742	57 721
4	Weser-Ems	90 537	79 156	78 553	81 580	91 946	84 478	X	772 011	2 479 378
	Niedersachsen	324 294	292 691	285 603	288 629	322 835	304 363	8,2	2 520 503	7 963 206
	Bremen, Stadt	28 899	26 677	26 599	26 532	29 497	27 590	11,1	167 226	547 317
	Bremerhaven, Stadt	9 924	9 275	8 610	8 391	8 940	9 248	16,2	31 814	114 927
	Land Bremen	38 823	35 952	35 209	34 923	38 437	36 837	11,9	199 040	662 244
	Hamburg	74 748	71 114	71 335	69 617	78 845	72 958	8,8	579 845	1 766 945

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. 3) Am Wohnort - Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand September 2008.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im November 2008

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
Braunschweig	294	231	2	209	17	66	15	8	13 875	1 359	775	676	19
Hannover	676	180	3	457	76	140	32	5	42 226	825	1 311	398	20
Lüneburg	1 001	515	76	386	274	265	362	4	271 867	824	2 326	494	102
Weser- Ems	41 311	709	574	20 996	17 102	2 639	7 651	19	1 025 448	2 181	1 557	448	31
Niedersachsen	43 282	1 635	655	22 048	17 469	3 110	8 060	36	1 353 416	5 189	5 969	2 016	172
b) Schlachtmenge³⁾ in t													
Braunschweig	98,8	76,8	0,6	75,1	5,0	18,1	2,0	1,1	1 281,6	125,5	17,1	14,9	5,0
Hannover	225,9	57,2	1,0	164,3	22,2	38,4	4,2	0,7	3 900,4	76,2	28,8	8,8	5,3
Lüneburg	315,5	159,1	24,2	138,8	79,9	72,6	48,1	0,5	25 112,4	76,1	51,2	10,9	26,9
Weser- Ems	13 443,4	214,7	182,8	7 548,5	4 989,2	722,9	1 016,1	2,5	94 720,6	201,5	34,3	9,9	8,2
Niedersachsen	14 083,6	507,8	208,6	7 926,7	5 096,3	852,0	1 070,4	4,8	125 015,0	479,3	131,4	44,5	45,4
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Oktober 2008	15 805,2	274,4	530,7	9 073,5	5 333,3	867,7	1 043,7	2,2	135 588,0	254,2	135,6	32,5	50,7
November 2007	13 172,6	505,5	124,2	7 801,8	4 375,5	871,1	1 139,0	5,6	133 472,4	534,3	140,0	39,8	45,6
Januar bis November 2008	140 078,7	2 173,5	1 248,5	85 648,7	45 714,2	7 467,3	11 728,9	22,2	1 390 703,6	2 827,9	1 263,2	193,0	385,5
Januar bis November 2007	127 510,6	2 169,5	858,6	76 484,2	42 694,3	7 473,5	11 243,1	22,8	1 346 867,5	3 081,3	1 316,2	181,4	429,2
das ist eine Veränderung von	+ 9,9%	+ 0,2%	+ 45,4%	+ 12,0%	+ 7,1%	- 0,1%	+ 4,3%	- 2,6%	+ 3,3%	- 8,2%	- 4,0%	+ 6,4%	- 10,2%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	325,39	310,58	318,44	359,52	291,73	273,93	132,81		92,37	92,37	22,00	264,00	

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht kalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im November 2008

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	November 2008	Januar bis November 2008	Oktober 2008		November 2007		Januar bis November 2007	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	15 585	183 179	15 725	- 0,9	14 752	+ 5,6	176 847	+ 3,6
Hannover	38 191	430 418	38 271	- 0,2	37 405	+ 2,1	428 856	+ 0,4
Lüneburg	142 967	1 662 991	145 369	- 1,7	140 292	+ 1,9	1 589 149	+ 4,6
Weser-Ems	208 071	2 453 068	212 703	- 2,2	206 151	+ 0,9	2 421 273	+ 1,3
Niedersachsen	404 814	4 729 656	412 068	- 1,8	398 600	+ 1,6	4 616 125	+ 2,5

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2008

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
			Lege- hennen	Mast-				Lege- rassen	Mast- ²⁾					Jungmast- hühner	Trut- hühner
	1 000 Stück														
Januar	11 246,7	303 492	3 584,5	29 195,8	•	-	6 396,4	2 150,5	22 474,2	•	-	3 607,9	50 380,5	28 920,5	18 064,6
Februar	11 250,1	281 012	4 934,0	27 639,9	•	-	3 940,0	1 857,8	20 929,9	•	-	3 006,2	44 990,7	26 231,5	16 323,4
März	11 146,7	298 074	5 486,3	29 273,0	•	145,7	4 392,6	2 045,2	22 852,6	•	•	3 028,2	46 493,6	26 247,8	16 936,3
April	11 004,8	277 373	6 027,7	30 187,6	•	199,2	4 253,0	2 207,3	23 710,4	•	•	3 474,3	52 463,3	30 332,6	18 780,6
Mai	11 028,5	286 036	5 333,7	29 479,0	•	100,4	4 424,7	2 095,2	22 968,3	•	•	3 009,7	50 245,6	28 861,9	18 276,8
Juni	11 025,7	275 110	5 227,4	28 580,9	•	122,9	4 724,7	1 970,3	22 512,6	•	116,7	3 264,8	48 118,4	28 114,6	16 622,1
Juli	11 005,8	285 751	6 225,1	30 191,4	•	•	4 615,6	1 946,2	23 400,0	•	62,7	3 793,0	51 581,7	29 485,3	18 642,2
August	11 119,9	287 286	6 225,9	29 803,0	•	•	4 365,2	2 033,8	23 962,6	•	•	3 007,8	48 488,6	28 692,0	16 897,7
September	10 874,5	273 569	4 841,2	29 525,3	•	-	4 251,1	2 521,0	23 599,3	•	•	3 361,5	54 552,1	29 955,5	21 888,4
Oktober	10 645,8	278 172	4 315,7	30 189,3	•	-	4 614,4	1 711,0	25 091,3	•	-	3 457,1	54 448,6	30 795,7	20 430,1
November	10 577,1	260 741	2 991,0	27 850,9	•	-	4 225,5	1 328,2	20 565,0	•	-	3 116,1	52 579,7	28 561,5	20 905,7
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
November 2008	- 4,7	- 11,0	- 46,0	+ 13,0	•	-	- 8,7	- 35,7	+ 16,6	•	-	- 5,3	+ 7,0	+ 1,8	+ 17,0
Januar bis November 2008	- 2,5	- 1,3	- 16,1	+ 36,0	•	-	+ 7,2	- 11,4	+ 38,8	•	-	+ 0,5	+ 7,3	+ 11,0	+ 1,5

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Außenhandel

Januar 2009

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Januar 2009	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2009	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		*)	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		*)	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro	%				1 000 Euro	%			
1 Lebende Tiere	22 820	X	0,5	+23,8	+23,8	37 243	X	0,7	+59,9	+59,9
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	310 344	X	6,8	-0,7	-0,7	182 094	X	3,4	+20,8	+20,8
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	202 771	X	4,4	-4,6	-4,6	256 991	X	4,8	-11,6	-11,6
4 Genussmittel	47 224	X	1,0	+13,8	+13,8	23 654	X	0,4	-20,0	-20,0
5 Rohstoffe	48 305	X	1,1	-33,4	-33,4	1 750 647	X	32,7	-1,0	-1,0
6 Halbwaren	260 984	X	5,7	-57,9	-57,9	279 466	X	5,2	-36,7	-36,7
7 Vorerzeugnisse	595 546	X	13,0	-30,3	-30,3	413 649	X	7,7	-31,7	-31,7
8 Enderzeugnisse	2 883 721	X	63,2	-30,7	-30,7	2 062 787	X	38,5	-15,7	-15,7
Insgesamt	4 566 429	X	100,0	-31,1	-31,1	5 355 392	X	100,0	-12,9	-12,9
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	56 229	X	1,2	-31,0	-31,0	9 152	X	0,2	-8,7	-8,7
204 Fleisch, Fleischwaren	174 300	X	3,8	+17,6	+17,6	69 904	X	1,3	+30,4	+30,4
518 Erdöl und Erdgas	8 676	X	0,2	-64,3	-64,3	1 573 042	X	29,4	-2,2	-2,2
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	162 860	X	3,6	-66,0	-66,0	122 766	X	2,3	-44,5	-44,5
708 Papier und Pappe	79 930	X	1,8	-29,1	-29,1	48 671	X	0,9	-38,1	-38,1
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	248 205	X	5,4	-25,3	-25,3	232 494	X	4,3	-26,0	-26,0
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	231 796	X	5,1	-33,5	-33,5	101 042	X	1,9	-39,3	-39,3
801 bis 807 Bekleidung	11 569	X	0,3	-21,1	-21,1	163 505	X	3,1	+22,8	+22,8
816 Kautschukwaren	42 738	X	0,9	-34,3	-34,3	67 471	X	1,3	-24,1	-24,1
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	118 591	X	2,6	-15,3	-15,3	123 516	X	2,3	-4,7	-4,7
841 bis 859 Maschinen	542 509	X	11,9	-19,4	-19,4	297 179	X	5,5	-3,8	-3,8
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	218 965	X	4,8	-19,2	-19,2	246 920	X	4,6	-18,7	-18,7
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	106 592	X	2,3	-14,5	-14,5	55 829	X	1,0	+9,4	+9,4
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	377 844	X	8,3	-22,0	-22,0	166 129	X	3,1	+5,4	+5,4
883 Luftfahrzeuge	27 876	X	0,6	-11,4	-11,4	61 617	X	1,2	+15,7	+15,7
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugeile	1 155 677	X	25,3	-43,3	-43,3	566 926	X	10,6	-33,0	-33,0
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	114 366	X	2,5	-20,1	-20,1	131 470	X	2,5	+54,5	+54,5
Amerika	463 982	X	10,2	-29,8	-29,8	446 687	X	8,3	-35,0	-35,0
Asien	439 948	X	9,6	-23,1	-23,1	594 343	X	11,1	+4,9	+4,9
Australien-Ozeanien	39 339	X	0,9	-7,3	-7,3	27 709	X	0,5	+98,9	+98,9
Europa	3 507 761	X	76,8	-32,7	-32,7	4 154 923	X	77,6	-13,4	-13,4
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	3 095 818	X	67,8	-33,0	-33,0	2 637 337	X	49,2	-16,9	-16,9
davon: Frankreich	408 593	X	8,9	-36,3	-36,3	252 999	X	4,7	-9,6	-9,6
Niederlande	487 855	X	10,7	-23,0	-23,0	693 944	X	13,0	+5,8	+5,8
Italien	279 328	X	6,1	-19,8	-19,8	185 036	X	3,5	-2,5	-2,5
Vereinigtes Königreich	345 201	X	7,6	-38,1	-38,1	166 233	X	3,1	-29,2	-29,2
Irland	48 471	X	1,1	-56,0	-56,0	27 713	X	0,5	-1,4	-1,4
Dänemark	116 832	X	2,6	-26,4	-26,4	108 506	X	2,0	+9,4	+9,4
Griechenland	45 769	X	1,0	-9,8	-9,8	13 084	X	0,2	+102,2	+102,2
Portugal	45 461	X	1,0	-41,8	-41,8	28 741	X	0,5	-61,6	-61,6
Spanien	227 114	X	5,0	-42,1	-42,1	145 514	X	2,7	-22,6	-22,6
Schweden	104 493	X	2,3	-44,2	-44,2	62 393	X	1,2	-36,5	-36,5
Finnland	49 574	X	1,1	-38,3	-38,3	48 716	X	0,9	-44,2	-44,2
Österreich	187 790	X	4,1	-25,1	-25,1	110 714	X	2,1	-7,3	-7,3
Belgien	189 250	X	4,1	-27,6	-27,6	185 018	X	3,5	-28,9	-28,9
Luxemburg	16 130	X	0,4	-14,3	-14,3	11 297	X	0,2	-2,0	-2,0
Malta	527	X	0,0	-58,6	-58,6	634	X	0,0	-29,8	-29,8
Estland	10 679	X	0,2	+13,5	+13,5	3 707	X	0,1	+78,6	+78,6
Lettland	6 154	X	0,1	-57,0	-57,0	4 186	X	0,1	-42,0	-42,0
Litauen	7 826	X	0,2	-56,1	-56,1	8 903	X	0,2	-31,2	-31,2
Polen	189 013	X	4,1	-34,6	-34,6	244 224	X	4,6	-23,7	-23,7
Tschechische Republik	116 582	X	2,6	-50,1	-50,1	126 670	X	2,4	-20,8	-20,8
Slowakei	69 771	X	1,5	-15,6	-15,6	88 437	X	1,7	-37,8	-37,8
Ungarn	64 668	X	1,4	-40,9	-40,9	68 669	X	1,3	-42,2	-42,2
Rumänien	49 846	X	1,1	-2,0	-2,0	21 167	X	0,4	-30,6	-30,6
Bulgarien	9 526	X	0,2	-22,7	-22,7	13 959	X	0,3	-27,8	-27,8
Slowenien	16 788	X	0,4	-27,4	-27,4	15 873	X	0,3	-40,8	-40,8
Zypern	2 575	X	0,1	-30,2	-30,2	1 002	X	0,0	+ 5,4	+ 5,4
Norwegen	39 645	X	0,9	-57,0	-57,0	1 282 611	X	23,9	-5,8	-5,8
Schweiz	120 679	X	2,6	-6,9	-6,9	57 093	X	1,1	-29,0	-29,0
Türkei	53 087	X	1,2	-44,0	-44,0	57 127	X	1,1	+0,4	+0,4
Russische Föderation	117 585	X	2,6	-33,6	-33,6	72 231	X	1,3	-21,0	-21,0
Südafrika	33 033	X	0,7	-38,4	-38,4	43 742	X	0,8	+11,9	+11,9
Vereinigte Staaten von Amerika	317 600	X	7,0	-29,7	-29,7	125 927	X	2,4	-30,3	-30,3
Kanada	28 396	X	0,6	-46,8	-46,8	30 889	X	0,6	-3,4	-3,4
Mexiko	54 459	X	1,2	-23,8	-23,8	105 229	X	2,0	-50,6	-50,6
Brasilien	26 882	X	0,6	-25,2	-25,2	125 847	X	2,3	-21,4	-21,4
China	110 454	X	2,4	-21,5	-21,5	325 035	X	6,1	+12,9	+12,9
Japan	54 019	X	1,2	-19,9	-19,9	59 524	X	1,1	+0,2	+0,2
Australien	33 154	X	0,7	-4,5	-4,5	26 143	X	0,5	+134,1	+134,1

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

*) Kumulierte Werte erst ab Februar sinnvoll.

Verkehr

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - März 2009

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2009		Veränderung 2009 gegenüber 2008 in %	
		März	Januar bis März	März	Januar bis März
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 439	14 579	-6,8	-13,2
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	380 429	944 714	-13,7	-14,6
Durchgang ³⁾	Anzahl	2 894	8 038	+11,6	-1,1
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	203	886	-42,7	-46,2
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	1 002	3 019	+29,0	+6,3

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.- 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.- 4) Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2009 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Januar		Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	362 324	-35,3	362 324	-35,3
Cuxhaven	90 383	-47,7	90 383	-47,7
Brake	310 664	-48,4	310 664	-48,4
Nordenham	316 545	+2,6	316 545	+2,6
Wilhelmshaven ¹⁾	3 431 600	0,0	3 431 600	0,0
Emden	341 908	0,0	341 908	0,0
Leer	3 822	-60,9	3 822	-60,9
Papenburg	25 559	-28,3	25 559	-28,3
übrige ²⁾	53 386	-2,5	53 386	-2,5
insgesamt	4 936 191	-10,5	4 936 191	-10,5

¹⁾ geschätzt

²⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2009

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	darunter							
			Neuer-richtung	darunter				Um-wand-lung	Zuzug	Über-nahme
				Neu-gründung	davon					
				Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	107	98	98	14	54	30	-	3	6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	1	1	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	279	205	202	89	47	66	3	30	44
D	Energieversorgung	127	114	114	23	-	91	-	4	9
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	5	5	4	-	1	-	2	-
F	Baugewerbe / Bau	612	464	460	144	234	82	4	89	59
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 833	1 430	1 416	374	444	598	14	151	252
H	Verkehr und Lagerei	227	171	171	82	61	28	-	38	18
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	475	287	287	123	118	46	-	7	181
J	Information und Kommunikation	238	193	193	39	61	93	-	32	13
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	315	250	249	46	127	76	1	62	3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	141	108	108	51	34	23	-	13	20
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	568	487	487	149	146	192	-	61	20
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	719	598	596	113	247	236	2	85	36
P	Erziehung und Unterricht	116	102	102	26	28	48	-	8	6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	81	65	65	14	26	25	-	7	9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	147	126	121	21	27	73	5	10	11
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	560	468	468	51	187	230	-	43	49
A-S	Anmeldungen insgesamt	6 553	5 172	5 143	1 364	1 841	1 938	29	645	736

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	darunter						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	darunter						
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb	Um-wand-lung		
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	79	59	59	7	27	25	-	10	10
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	4	4	1	3	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	251	181	177	65	76	36	4	27	43
D	Energieversorgung	31	16	16	4	1	11	-	8	7
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	3	3	-	-	3	-	1	1
F	Baugewerbe / Bau	646	501	498	115	325	58	3	73	72
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 055	1 636	1 612	440	718	454	24	155	264
H	Verkehr und Lagerei	212	162	161	59	78	24	1	22	28
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	591	452	452	136	266	50	-	5	134
J	Information und Kommunikation	218	162	161	27	61	73	1	40	16
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	314	248	247	32	154	61	1	57	9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	120	74	73	25	38	10	1	28	18
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	486	395	392	88	169	135	3	69	22
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	646	522	520	98	275	147	2	81	43
P	Erziehung und Unterricht	73	58	57	12	23	22	1	8	7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	65	53	53	6	28	19	-	6	6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	115	92	87	19	31	37	5	8	15
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	398	306	306	31	167	108	-	44	48
A-S	Abmeldungen insgesamt	6 309	4 924	4 878	1 165	2 440	1 273	46	642	743

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar 2009

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotiente ³⁾			
		An-/Ab-meldun-gen insgesamt	darunter			An-/ab-meldun-gen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/ Aufgabe	darunter			Neuer-richtung/ Aufgabe	darunter	
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung			Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 28	+ 39	+ 7	+ 32	1,35	1,66	2,00	1,62
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 3	- 3	± 0	- 3	0,25	0,25	1,00	0,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 28	+ 24	+ 24	+ 1	1,11	1,13	1,37	1,01
D	Energieversorgung	+ 96	+ 98	+ 19	+ 79	4,10	7,13	5,75	7,58
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 2	+ 2	+ 4	- 2	1,40	1,67	x	0,33
F	Baugewerbe / Bau	- 34	- 37	+ 29	- 67	0,95	0,93	1,25	0,83
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	- 222	- 206	- 66	- 130	0,89	0,87	0,85	0,89
H	Verkehr und Lagerei	+ 15	+ 9	+ 23	- 13	1,07	1,06	1,39	0,87
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 116	- 165	- 13	- 152	0,80	0,63	0,90	0,52
J	Information und Kommunikation	+ 20	+ 31	+ 12	+ 20	1,09	1,19	1,44	1,15
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+ 1	+ 2	+ 14	- 12	1,00	1,01	1,44	0,94
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 21	+ 34	+ 26	+ 9	1,18	1,46	2,04	1,19
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 82	+ 92	+ 61	+ 34	1,17	1,23	1,69	1,11
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 73	+ 76	+ 15	+ 61	1,11	1,15	1,15	1,14
P	Erziehung und Unterricht	+ 43	+ 44	+ 14	+ 31	1,59	1,76	2,17	1,69
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 16	+ 12	+ 8	+ 4	1,25	1,23	2,33	1,09
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 32	+ 34	+ 2	+ 32	1,28	1,37	1,11	1,47
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 162	+ 162	+ 20	+ 142	1,41	1,53	1,65	1,52
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+ 244	+ 248	+ 199	+ 66	1,04	1,05	1,17	1,02

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Februar 2009

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzelunter-nehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.		Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sichtliche Forde-rungen
			Insgesamt	dar.: GmbH Co. KG	Insgesamt	GmbH	AG, KGaA				
								Anzahl			
											1 000 EUR
A	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	5	4	1	-	-	-	-	-	-	1 760
B	Bergbau u. Gew.v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	28	3	4	4	20	1	-	-	-	31 262
D	Energieversorgung	1	-	1	1	-	-	-	-	-	42
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	590
F	Baugewerbe	72	25	9	5	35	-	3	-	-	17 284
G	Handel; Instandh. u. Rep.v. Kfz	105	39	9	8	52	1	4	-	-	130 196
H	Verkehr und Lagerei	26	16	3	3	7	-	-	-	-	16 486
I	Gastgewerbe	31	21	4	1	5	-	1	-	-	3 619
J	Information u. Kommunikation	6	3	-	-	3	-	-	-	-	772
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	11	5	2	2	4	-	-	-	-	5 299
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	14	2	3	2	9	-	-	-	-	33 975
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	50	10	3	3	36	-	1	-	-	86 290
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	35	23	3	1	6	-	2	1	-	4 308
P	Erziehung u. Unterricht	6	3	-	-	3	-	-	-	-	2 298
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	8	4	-	-	3	-	-	1	-	10 716
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	6	1	2	1	2	-	-	1	-	392
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	9	4	2	1	3	-	-	-	-	1 435
A-S	Insgesamt	414	163	46	32	189	2	11	3	346 724	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2009

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	2 823	x	x	2 823	3 106	- 9,1	563 948	200
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	192	x	192	194	- 1,0	24 444	127
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	29	29	36	- 19,4	883	30
Insgesamt	2 823	192	29	3 044	3 336	- 8,8	589 275	194
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	111	28	5	144	189	- 23,8	464	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	1 524	77	21	1 622	1 870	- 13,3	36 795	23
50 000 bis unter 250 000 Euro	910	64	3	977	983	- 0,6	111 600	114
250 000 bis unter 500 000 Euro	148	8	-	156	150	+ 4,0	53 348	342
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	68	11	-	79	92	- 14,1	54 132	685
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	47	2	-	49	45	+ 8,9	95 532	1 950
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	13	-	-	13	7	+ 85,7	180 560	13 889
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	-	x	56 844	28 422
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	5	-	x	5	3	+ 66,7	1 760	352
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	24	4	x	28	21	+ 33,3	31 262	1 117
Energieversorgung	-	1	x	1	-	x	42	42
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	1	-	x	1	2	- 50,0	590	590
Baugewerbe	63	9	x	72	87	- 17,2	17 284	240
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	75	30	x	105	96	+ 9,4	130 196	1 240
Verkehr und Lagerei	24	2	x	26	26	± 0,0	16 486	634
Gastgewerbe	21	10	x	31	30	+ 3,3	3 619	117
Information u. Kommunikation	5	1	x	6	5	+ 20,0	772	129
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	5	6	x	11	14	- 21,4	5 299	482
Grundstücks- u. Wohnungswesen	9	5	x	14	11	+ 27,3	33 975	2 427
Freiberufliche, wiss.u.techn.Dienstleistg.	32	18	x	50	34	+ 47,1	86 290	1 726
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	25	10	x	35	21	+ 66,7	4 308	123
Öff.Verw.,Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	6	-	x	6	5	+ 20,0	2 298	383
Gesundheits- u. Sozialwesen	7	1	x	8	11	- 27,3	10 716	1 340
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	4	2	x	6	12	- 50,0	392	65
Sonst.Dienstleistg.	6	3	x	9	15	- 40,0	1 435	159
Zusammen	312	102	x	414	393	+ 5,3	346 724	837
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	143	20	x	163	166	- 1,8	31 300	192
Personengesellschaften	34	12	x	46	36	+ 27,8	73 472	1 597
darunter GmbH & Co. KG	24	8	x	32	25	+ 28,0	41 219	1 288
GbR	8	2	x	10	3	+233,3	32 030	3 203
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	130	59	x	189	170	+ 11,2	235 377	1 245
Aktiengesellschaften, KGaA	2	-	x	2	1	+100,0	5 843	2 922
Private Company Limited by Shares (Ltd)	1	10	x	11	15	- 26,7	201	18
Genossenschaften	-	-	-	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	2	1	-	3	5	- 40,0	531	177
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	165	60	x	225	206	+ 9,2	198 605	883
darunter bis 3 Jahre alt	73	24	x	97	95	+ 2,1	129 148	1 331
8 Jahre und älter	136	38	x	174	151	+ 15,2	145 752	838
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	134	70	x	204	201	+ 1,5	121 843	597
1 Beschäftigte(r)	35	10	x	45	27	+ 66,7	8 195	182
2 bis 5 Beschäftigte	57	7	x	64	68	- 5,9	71 897	1 123
6 bis 10 Beschäftigte	26	4	x	30	19	+ 57,9	12 416	414
11 bis 100 Beschäftigte	38	6	x	44	32	+ 37,5	113 555	2 581
Mehr als 100 Beschäftigte	4	-	x	4	1	+300,0	15 238	3 810
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	24	5	x	29	25	+ 16,0	13 487	465
Ehemals selbständig Tätige 2)	452	57	x	509	504	+ 1,0	89 198	175
Ehemals selbständig Tätige 3)	122	3	-	125	126	- 0,8	27 874	223
Verbraucher	1 893	9	29	1 931	2 244	- 13,9	104 334	54
Nachlässe	20	16	x	36	44	- 18,2	7 657	213
Zusammen	2 511	90	29	2 630	2 943	- 10,6	242 551	92

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Februar 2009	Veränderung (%) gegenüber		Februar 2009	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
		Vormonat	Vorjahres- monat		Januar bis Februar 2009	Vorjahres- monat				
		in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2000				
	Großhandel mit...									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	108,1	+12,6	-8,0	102,0	-6,2	94,0	+20,1	90,0	+21,7
46.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	82,0	-2,8	-9,2	83,2	-10,1	74,5	-8,7	75,5	-9,8
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	138,7	+3,0	-8,2	136,6	-7,1	136,1	-9,1	134,1	-7,9
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	114,6	-24,7	-11,2	133,4	-9,3	148,1	-4,5	174,6	-1,3
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	102,5	+2,8	-16,2	101,1	-14,6	94,6	-17,7	93,2	-16,5
46.7	sonstiger Großhandel	99,1	+11,2	-21,0	94,1	-21,3	89,4	-17,6	86,0	-16,4
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	105,0	+3,8	-12,9	103,1	-12,4	98,5	-8,5	97,6	-7,6

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2009			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahresmonat		
							Prozent		
		Messzahl							
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	104,2	99,7	119,3	-1,5	+7,0	+6,2	+2,1	+19,6
46.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	95,0	91,4	105,1	+0,2	+3,0	+3,2	+1,7	+7,0
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	131,7	135,1	122,6	-0,2	-2,9	-2,6	-0,6	-8,0
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	140,7	137,0	164,3	-1,1	+3,6	+2,9	+0,9	+15,0
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	122,0	118,2	136,8	-0,4	+3,5	+3,5	+1,9	+9,4
46.7	sonstiger Großhandel	105,7	105,0	109,5	+1,4	+0,3	+1,1	+2,9	-7,6
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	112,0	111,1	115,0	+0,0	+1,0	+1,2	+1,4	+0,6

Beherbergung im Reiseverkehr im Januar 2009

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	50	3 590	15 711	2 479	29 497	5 374	26,5	26,5
102	Salzgitter, Stadt	19	733	2 632	212	6 096	416	26,8	26,9
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 681	13 037	2 117	26 696	6 210	32,1	32,7
151	Gifhorn	75	2 691	5 780	581	15 999	2 494	19,2	19,1
152	Göttingen	94	5 781	19 901	1 733	33 561	3 373	18,9	20,0
153	Goslar	358	18 146	53 425	2 141	168 921	4 999	30,4	28,5
154	Helmstedt	31	1 601	5 137	705	8 763	1 103	17,7	18,5
155	Northheim	90	3 875	7 821	451	28 668	749	24,2	14,3
156	Osterode am Harz	132	6 148	14 317	444	51 405	1 159	27,4	25,7
157	Peine	24	769	3 161	500	6 254	992	26,2	25,7
158	Wolfenbüttel	25	828	2 226	277	5 066	674	20,5	20,2
1	Braunschweig	928	46 843	143 148	11 640	380 926	27 543	26,5	24,9
241	Region Hannover	329	25 279	112 524	23 009	215 277	53 382	27,6	27,6
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	115	13 605	71 725	15 266	130 887	36 120	31,1	31,8
251	Diepholz	69	1 957	5 916	492	10 598	852	17,7	19,3
252	Hamelnd-Pyrmont	148	7 311	13 052	688	74 917	1 750	33,8	15,7
254	Hildesheim	82	4 244	10 621	2 113	28 542	4 385	22,1	18,1
255	Holzminde	42	1 566	1 772	74	4 122	171	9,3	10,3
256	Nienburg (Weser)	43	1 267	3 997	118	6 451	292	16,4	12,9
257	Schaumburg	79	4 008	8 553	812	42 214	1 789	34,2	16,8
2	Hannover	792	45 632	156 435	27 306	382 121	62 621	27,4	23,7
351	Celle	92	4 068	10 420	1 484	22 081	3 609	17,7	16,6
352	Cuxhaven	234	15 108	15 462	456	64 988	1 258	14,1	18,5
353	Harburg	103	4 109	12 036	587	24 039	1 092	18,9	18,3
354	Lüchow-Dannenberg	57	2 498	2 706	49	7 197	73	9,4	10,0
355	Lüneburg	73	3 532	10 017	666	22 244	1 395	20,7	19,9
356	Osterholz	39	1 330	3 016	156	6 170	312	16,0	16,7
357	Rotenburg (Wümme)	71	3 629	9 574	505	18 233	665	16,2	17,9
358	Soltau-Fallingb.ostel	164	10 992	30 580	1 652	109 338	5 016	32,4	11,2
359	Stade	90	3 150	6 569	405	16 439	1 158	17,1	18,0
360	Uelzen	111	4 967	7 595	63	38 871	216	26,8	16,4
361	Verden	50	2 035	7 846	793	15 344	1 573	24,3	26,1
3	Lüneburg	1 084	55 418	115 821	6 816	344 944	16 367	20,4	16,8
401	Delmenhorst, Stadt	9	477	1 758	61	2 921	247	19,8	19,8
402	Emden, Stadt	16	615	2 459	150	4 288	305	23,2	23,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	1 695	7 478	436	12 103	770	23,0	24,3
404	Osnabrück, Stadt	28	1 872	11 593	1 437	17 017	2 459	29,7	30,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	25	1 335	3 941	344	12 292	792	29,7	23,8
451	Ammerland	97	4 206	10 880	417	30 408	743	23,8	20,1
452	Aurich	534	22 060	15 916	529	68 194	1 222	10,6	14,5
453	Cloppenburg	60	2 808	6 097	1 142	14 378	4 098	17,0	15,2
454	Emsland	199	7 583	17 257	1 385	44 304	4 508	19,0	20,0
455	Friesland	183	10 355	7 574	283	30 391	546	9,8	15,5
456	Grafschaft Bentheim	50	2 631	8 063	2 329	22 220	5 450	27,4	27,9
457	Leer	197	8 332	5 917	268	38 469	608	15,8	11,4
458	Oldenburg	45	2 079	5 873	399	10 704	685	16,6	19,6
459	Osnabrück	163	7 579	15 613	1 031	79 187	2 298	34,2	19,1
460	Vechta	48	1 833	7 316	783	16 379	1 838	29,4	25,9
461	Wesermarsch	66	4 415	8 824	600	56 421	2 606	42,9	17,1
462	Wittmund	388	12 653	6 621	33	32 261	93	9,1	13,1
4	Weser-Ems	2 131	92 528	143 180	11 627	491 937	29 268	17,9	18,5
	Niedersachsen	4 935	240 421	558 584	57 389	1 599 928	135 799	22,0	21,1
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	28	2 931	14 100	1 395	22 026	2 707	24,2	24,6
153005	Goslar, Stadt	77	4 663	16 119	1 050	44 452	2 378	31,3	31,7
157006	Peine, Stadt	11	449	2 305	430	4 971	859	35,7	34,3
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	589	1 923	249	4 365	589	24,2	24,3
241005	Garbsen, Stadt	16	810	3 455	641	6 400	1 431	25,5	25,5
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 122	12 704	3 900	20 542	6 709	31,2	30,5
252006	Hamelnd, Stadt	26	1 208	3 702	367	7 193	775	19,3	19,4
254021	Hildesheim, Stadt	24	1 834	6 114	1 506	13 114	2 665	23,1	23,3
351006	Celle, Stadt	32	1 893	6 277	1 161	12 937	2 991	22,1	20,6
352011	Cuxhaven, Stadt	137	9 326	8 198	360	30 174	755	10,7	19,5
355022	Lüneburg, Hansestadt	21	1 578	6 105	481	13 541	981	27,7	26,9
359038	Stade, Hansestadt	17	1 235	3 348	264	8 458	613	22,1	21,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	25	1 082	4 746	111	8 082	654	24,1	28,5
456015	Nordhorn, Stadt	8	436	1 809	168	3 235	247	23,9	24,0
459024	Melle, Stadt	12	601	2 557	377	4 655	669	25,0	28,6

Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2009

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabeart	2008 ⁶⁾	2009 ⁶⁾	Veränderung gegenüber 2008 in %	Einnahmeart	2008 ⁶⁾	2009 ⁶⁾	Veränderung gegenüber 2008 in %
	Mio. Euro				Mio. Euro		
Personalausgaben	9 005,9	9 271,0	+2,9	Steuern und steuerähnliche Abgaben	17 676,5	18 212,8	+3,0
dar. Versorgung	2 126,9	2 192,5	+3,1	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	5 972,0	6 188,0	+3,6
Laufender Sachaufwand	1 357,7	1 362,7	+0,4	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	717,0	602,0	-16,0
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	56,7	64,2	+13,3	Umsatzsteuer (Landesanteil)	7 738,0	8 133,0	+5,1
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	92,1	92,4	+0,3	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	383,0	433,0	+13,1
Erstattungen an sonstige Bereiche	134,4	141,6	+5,4	Grunderwerbsteuer	442,0	378,0	-14,5
Dienstleistungen Außenstehender	92,4	106,8	+15,6	Kraftfahrzeugsteuer	877,0	903,0	+3,0
Zinsausgaben				übrige Steuern	1 401,0	1 428,0	+1,9
an den öffentlichen Bereich	0,0	0,0	x	steuerähnliche Abgaben	146,5	147,8	+0,9
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	2 309,2	2 306,6	-0,1	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 156,7	1 169,2	+1,1
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾				Zinseinnahmen			
an den öffentlichen Bereich	5 617,9	6 095,1	+8,5	vom öffentlichen Bereich	-	-	x
dar. allgem. Finanzzuweisungen				von sonstigen Bereichen	3,9	4,0	+3,6
an Gemeinden/Gv	2 771,0	3 170,6	+14,4	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke ¹⁾			
sonst. Zuweisungen an Gemeinden/Gv	2 643,9	2 786,0	+5,4	vom öffentlichen Bereich	1 964,6	2 062,2	+5,0
an sonstige Bereiche ³⁾	3 535,1	3 754,4	+6,2	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	539,3	574,0	+6,4
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	548,9	609,5	+11,0	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 361,2	1 425,1	+4,7
Sozial- und sonstige Geldleistungen				Zuweisungen von Gemeinden/Gv	62,6	61,7	-1,4
an natürliche Personen ⁴⁾	322,0	372,9	+15,8	von sonstigen Bereichen	224,5	233,0	+3,8
Ausgaben der laufenden Rechnung	21 825,8	22 789,8	+4,4	Sonstige laufende Einnahmen	1 150,8	1 005,7	-12,6
Sachinvestitionen	266,4	419,4	+57,4	dar. Gebühren, sonst. Entgelte	92,5	96,8	+4,6
dav. Baumaßnahmen	165,4	272,6	+64,8	sonstige Verwaltungseinnahmen	1 058,2	908,9	-14,1
Erwerb von Grundstücken	0,5	0,7	+40,5	Einnahmen der laufenden Rechnung	22 177,0	22 686,9	+2,3
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	100,5	146,1	+45,4	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	185,2	300,4	+62,2
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen				Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen			
an den öffentlichen Bereich	683,7	1 103,6	+61,4	vom öffentlichen Bereich	559,3	1 186,1	x
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	620,7	885,8	+42,7	dar. vom Bund und von Ländern	456,8	1 061,9	x
an sonstige Bereiche ³⁾	795,5	989,1	+24,3	von Gemeinden/Gv	102,5	124,1	+21,1
Gewährung von Darlehen				von sonstigen Bereichen	55,1	55,0	-0,1
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	Darlehensrückflüsse			
an sonstige Bereiche	5,7	30,7	x	vom öffentlichen Bereich	0,1	0,0	-58,8
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	20,3	0,2	-99,3	von sonstigen Bereichen	19,9	18,9	-5,3
Schuldentilgung				Schuldenaufnahme			
an den öffentlichen Bereich	0,2	0,2	+1,7	beim öffentlichen Bereich	0,7	0,4	-36,5
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 771,7	2 543,1	+43,5	Einnahmen der Kapitalrechnung	820,2	1 560,8	+90,3
Bereinigte Gesamtausgaben				Bereinigte Gesamteinnahmen			
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	23 597,6	25 332,9	+7,4	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	22 997,2	24 247,7	+5,4
nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	-600,4	-1 085,3	+80,8	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	6 709,0	6 459,5	-3,7
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	6 159,4	6 209,8	+0,8	Einnahmen aus Rücklagen	58,2	846,1	x
Zuführungen an Rücklagen u. Ä.	7,4	10,5	+41,3	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	-	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	6 767,2	7 305,6	+8,0
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	6 166,8	6 220,3	+0,9	Haushaltstechnische Verrechnungen	202,8	209,6	+3,4
Haushaltstechnische Verrechnungen	202,8	209,6	+3,4	Einnahmen zusammen	29 967,1	31 762,8	+6,0
Ausgaben zusammen	29 967,1	31 762,8	+6,0	abzüglich:			
abzüglich:				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	6 159,0	6 209,5	+0,8
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	6 159,0	6 209,5	+0,8	Einnahmensumme des Landeshaushalts	23 808,1	25 553,3	+7,3
Ausgabensumme des Landeshaushalts	23 808,1	25 553,3	+7,3				

1) Einschl. Erstattungen und Schuldendiensthilfen. - 2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 3) Einschl. Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 4) Einschl. pauschalisiertem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz. - 5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben. - 6) Einschl. Nachtragshaushalt.

2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Einnahmen			Ausgaben			Darunter Personalausgaben		
	2008 ²⁾	2009 ²⁾	Veränderung gegenüber 2008 in %	2008 ²⁾	2009 ²⁾	Veränderung gegenüber 2008 in %	2008 ²⁾	2009 ²⁾	Veränderung gegenüber 2008 in %
	Mio. Euro			Mio. Euro			Mio. Euro		
Politische Führung und zentrale Verwaltung ¹⁾	163,3	156,4	- 4,2	1 181,5	1 233,3	+ 4,4	995,0	1 001,6	+ 0,7
dar. Politische Führung, Innere Verwaltung	18,9	30,4	+ 60,6	321,4	327,2	+ 1,8	254,9	250,5	- 1,7
Hochbauverwaltung	80,2	87,0	+ 8,5	128,5	134,2	+ 4,4	62,3	60,6	- 2,7
Versorgung einschl. Beihilfen	41,8	38,7	- 7,5	665,2	700,3	+ 5,3	658,7	689,9	+ 4,7
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	25,6	25,6	- 0,2	1 397,1	1 451,3	+ 3,9	1 175,9	1 176,6	+ 0,1
dar. Polizei	18,6	18,6	- 0,3	1 045,4	1 098,0	+ 5,0	869,2	868,0	- 0,1
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	289,6	291,5	+ 0,6	289,6	291,5	+ 0,6
Rechtsschutz	371,8	368,4	- 0,9	1 096,0	1 103,8	+ 0,7	726,9	731,0	+ 0,6
dar. Ordentliche Gerichte u. Staatsanwaltschaften	355,2	352,2	- 0,8	710,2	712,5	+ 0,3	414,4	414,6	+ 0,1
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	119,2	122,9	+ 3,1	119,2	122,9	+ 3,1
Finanzverwaltung	239,0	243,2	+ 1,8	641,1	646,3	+ 0,8	539,8	536,4	- 0,6
dar. Steuer- und Zollverwaltung, Vermögensverwaltung	233,1	237,1	+ 1,8	520,8	526,3	+ 1,1	423,0	421,8	- 0,3
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	116,8	114,5	- 1,9	116,8	114,5	- 1,9
Schulen und vorschulische Bildung	24,4	23,7	- 3,0	4 916,2	5 003,0	+ 1,8	4 611,4	4 703,0	+ 2,0
dar. allgemein bildende Schulen	17,3	16,9	- 2,3	3 053,2	3 090,0	+ 1,2	2 837,3	2 879,6	+ 1,5
berufsbildende Schulen	5,6	5,2	- 8,0	638,1	641,8	+ 0,6	577,1	581,0	+ 0,7
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	1 125,8	1 173,7	+ 4,3	1 125,8	1 173,7	+ 4,3
Hochschulen	241,9	234,3	- 3,2	1 975,1	2 009,0	+ 1,7	134,4	140,7	+ 4,7
dar. Wissenschaftliche Hochschulen o. Hochschulkliniken	124,1	117,4	- 5,4	1 122,9	1 157,1	+ 3,0	3,9	4,1	+ 3,5
Hochschulkliniken	1,0	1,0	+ 0,0	356,4	345,9	- 3,0	-	-	x
Versorgung einschl. Beihilfen	64,1	63,4	- 1,2	127,2	133,7	+ 5,1	127,2	133,7	+ 5,1
Förderung des Bildungswesens	97,8	109,4	+ 11,8	179,6	202,7	+ 12,9	-	-	x
Sonstiges Bildungswesen	0,7	1,4	+ 91,9	159,7	166,9	+ 4,5	70,9	75,0	+ 5,7
Wissenschaft, Forschung außerhalb der Hochschulen	33,5	32,4	- 3,3	232,7	246,6	+ 6,0	25,7	24,9	- 3,1
Kulturelle Angelegenheiten	19,0	19,5	+ 2,3	222,0	227,0	+ 2,3	21,8	21,4	- 1,8
Soziale Sicherung	722,4	744,5	+ 3,1	3 127,3	3 272,6	+ 4,6	91,6	88,7	- 3,1
dar. Sozialhilfeleistungen	45,7	50,8	+ 11,1	1 607,0	1 786,4	+ 11,2	-	-	x
Wohngeld	45,0	72,0	+ 60,0	90,0	144,0	+ 60,0	-	-	x
Kriegsopferfürsorge	37,2	33,7	- 9,5	43,1	39,4	- 8,7	-	-	x
Jugendhilfeleistungen	75,7	75,9	+ 0,3	443,4	470,0	+ 6,0	0,1	0,1	+ 0,0
Grundsicherung für Arbeit Suchende	399,0	399,0	+ 0,0	399,0	399,0	+ 0,0	-	-	x
Gesundheit, Sport und Erholung	164,1	211,0	+ 28,6	407,1	514,3	+ 26,3	16,0	16,1	+ 0,8
dar. Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	108,1	152,8	+ 41,4	313,5	412,3	+ 31,5	7,5	7,6	+ 1,7
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale									
Gemeinschaftsdienste	94,6	106,8	+ 13,0	236,2	272,1	+ 15,2	96,7	90,9	- 6,0
dar. Förderung des Wohnungsbaues	39,5	39,7	+ 0,6	76,5	91,9	+ 20,2	-	-	x
Kataster- und Vermessungsverwaltung	39,9	38,2	- 4,3	130,6	123,7	- 5,3	95,7	89,8	- 6,1
Städtebauförderung	15,1	28,9	+ 91,7	25,3	52,6	x	-	-	x
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	200,4	203,8	+ 1,7	299,1	305,2	+ 2,0	67,9	66,5	- 2,1
dar. Verbesserung der Agrarstruktur	60,2	59,5	- 1,1	103,2	103,2	- 0,0	-	-	x
Einkommenstabilisierende Maßnahmen	111,2	115,1	+ 3,5	10,7	19,2	+ 78,5	-	-	x
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1 225,2	1 721,2	+ 40,5	656,8	1 329,0	x	0,5	0,9	+ 88,4
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	91,0	98,5	+ 8,2	138,3	154,4	+ 11,7	0,2	0,6	x
Küstenschutz	33,9	44,1	+ 29,9	50,1	64,8	+ 29,4	-	-	x
Verbesserung der Infrastruktur	32,0	599,3	x	79,6	820,9	x	-	-	x
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	784,1	804,6	+ 2,6	1 083,8	1 174,9	+ 8,4	150,7	149,4	- 0,8
dar. Straßen	146,8	152,0	+ 3,5	357,3	374,4	+ 4,8	150,6	149,4	- 0,8
Wasserstraßen und Häfen	2,0	2,0	+ 0,0	57,5	124,5	x	0,0	0,0	+ 0,0
Maßnahmen für den öffentlichen Personennahverkehr	635,0	650,4	+ 2,4	650,0	665,4	+ 2,4	-	-	x
Wirtschaftsunternehmen	217,9	196,7	- 9,8	103,3	161,8	+ 56,7	4,1	4,1	+ 1,0
Allgemeines Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	212,9	323,4	+ 51,9	100,2	128,1	+ 27,8	-	-	x
Allgemeine Finanzwirtschaft	25 128,4	26 236,6	+ 4,4	11 952,3	12 314,9	+ 3,0	276,6	443,7	+ 60,4
dar. Steuern u. allgemeine Finanzausgaben	18 149,8	18 713,4	+ 3,1	3 087,3	3 232,0	+ 4,7	-	-	x
Schulden	6 709,8	6 460,0	- 3,7	8 468,7	8 516,6	+ 0,6	-	-	x
Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen	29 967,1	31 762,8	+ 6,0	29 967,1	31 762,8	+ 6,0	9 005,9	9 271,0	+ 2,9
abzüglich:									
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung									
der Kreditmarktschulden	6 159,0	6 209,5	+ 0,8	6 159,0	6 209,5	+ 0,8	-	-	+ 0,0
Einnahmen-, Ausgabensumme des Landeshaushalts	23 808,1	25 553,3	+ 7,3	23 808,1	25 553,3	+ 7,3	9 005,9	9 271,0	+ 2,9

1) Einschl. Auswärtige Angelegenheiten. - 2) Einschl. Nachtragshaushalt.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 982,7	7 979,4	7 980,4	7 979,2	7 976,6	7 965,2	7 959,1	7 956,3	7 954,3
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 259	3 169	4 763	4 032	2 958	3 840	7 470	3 744	3 314
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 444	5 443	5 899	5 615	6 097	6 091	5 559	5 832	5 653
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 843	6 856	6 575	5 725	7 165	6 999	6 265	6 730	6 969
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	26	23	25	25	29	17	19	27	22
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 400	-1 412	- 676	- 110	-1 068	- 908	- 706	- 898	-1 316
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 065	15 377	19 348	15 877	18 500	17 898	17 678	18 241	18 771
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 791	5 896	6 426	5 565	6 016	6 239	5 412	6 323	6 413
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	14 608	14 885	22 331	16 946	20 072	20 171	22 989	20 123	19 564
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 695	4 919	9 329	5 716	6 051	8 251	10 785	7 019	5 886
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 456	+ 492	-2 983	-1 069	-1 572	-2 273	-5 311	-1 882	+ 793
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 419	21 359	26 441	21 738	25 270	24 427	24 723	23 628	25 735

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ³⁾										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	am Arbeitsort ⁴⁾	1 000	2 320,2	2 356,5	2 332,0	2 356,5	2 410,0	2 385,8	2 392,0	2 415,9	2 467,0
	Frauen	1 000	1 033,0	1 042,0	1 038,1	1 042,0	1 065,0	1 061,8	1 065,8	1 070,7	1 094,4
	Ausländer/-innen	1 000	98,7	101,7	97,5	101,7	103,6	99,4	102,0	105,7	108,3
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	435,7	454,1	445,4	454,1	459,9	462,3	467,1	478,2	481,0
	darunter: Frauen	1 000	377,6	391,5	385,2	391,5	396,3	398,6	402,8	409,5	412,4
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	36,1	37,1	34,1	37,1	38,4	32,8	...	...	...
	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 000	617,2	615,8	613,9	615,8	627,0	622,2	...	...	...
	Baugewerbe	1 000	148,8	149,8	146,3	149,8	155,0	147,3	...	...	...
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	553,2	566,3	558,5	566,3	579,7	572,7	...	...	...
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	329,9	347,0	340,1	347,0	357,7	355,6	324,3	292,7	292,7
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	634,8	640,2	638,9	640,2	651,8	652,9	157,0	146,0	146,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
132 11 Arbeitsmarkt ⁴⁾											
	Arbeitslose	1 000	...	...	337,9	324,3	314,7	319,7	324,5	322,8	322,2
	darunter: Frauen	1 000	...	...	162,3	157,0	153,9	146,9	146,4	144,9	145,8
	Arbeitslosenquote ⁵⁾										
	insgesamt	%	...	7,7	8,5	8,1	7,9	8,1	8,2	8,2	8,1
	Frauen	%	...	8,2	8,8	8,5	8,3	8,0	8,0	7,9	7,9
	Männer	%	...	7,2	8,2	7,8	7,5	8,1	8,4	8,4	8,3
	Ausländer/-innen	%	...	19,9	21,1	20,5	20,1	20,7	20,8	19,4	20,8
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	...	7,3	8,5	7,8	7,2	7,4	8,1	8,0	7,7
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	...	...	45 319	46 839	49 186	47 771	49 721	51 021	49 997

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007 / 2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Bautätigkeit											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	777	699	795	610	567	554	605	632	543
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	741	668	754	584	536	525	587	597	518
	umbauter Raum	1 000 m ³	664	618	695	532	511	508	494	557	487
	Wohnfläche	1 000 m ²	133	121	139	108	101	99	97	114	96
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	138 196	129 977	149 220	111 572	110 962	108 984	105 620	117 135	107 358
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	295	327	247	307	408	276	291	223	217
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 678	2 194	1 943	1 648	2 142	1 310	2 571	1 477	1 134
	Nutzfläche	1 000 m ²	270	327	261	278	347	197	356	241	200
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	117 244	154 247	139 034	98 482	130 672	106 323	157 421	193 158	76 527
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	1 215	1 097	1 358	946	919	910	859	947	857
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	6 562	5 930	6 639	5 176	4 913	4 915	4 892	5 115	4 494

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007 / 2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	134 683	140 440	128 818	147 161	134 410	140 347	141 107	148 921	136 494
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	11 660	12 800	10 368	12 756	12 689	14 083	13 518	15 442	12 758
	darunter Kälber ²⁾	t	1 037	1 092	1 206	930	1 124	1 070	1 371	936	973
	Jungrinder		...	...	...	...	...	...	...	81	13
	Schweine	t	121 818	126 384	116 977	133 321	120 481	125 015	125 915	133 335	123 620
413 22	Geflügelfleisch ³⁾	t	46 302	52 884	44 975	54 044	47 665	49 552	53 898	55 299	46 988
413 23	Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	285 913	280 992	284 878	303 492	281 012	260 741	265 289	271 662	244 657

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

	Betriebe	Anzahl	...	1 863	...	1 814	1 835	1 871	1 870	1 841	1 872
	Beschäftigte	1 000	...	451	...	445	447	453	450	448	447
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	...	57 827	...	59 650	59 587	58 657	49 152	54 870	54 273
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	...	1 539	...	1 419	1 409	1 863	1 505	1 410	1 362
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	...	14 873	...	14 343	14 964	13 859	12 126	10 639	10 809
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	...	6 614	...	6 456	6 723	5 928	5 008	4 184	4 299
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe	Anzahl	...	...	170	170	170	179	180	182	182
431 11	Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 255	20 242	20 203	20 210	20 245	20 376	20 367
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 548	2 563	2 293	2 719	2 624	2 565	2 398	2 601	2 584
431 11	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	73,7	75,8	66,9	65,1	67,0	115,6	71,7	71,7	73,3
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	4 387,0	4 356,7	4 707,8	5 005,2	4 806,4	4 568,5	4 884,3	4 972,0	4 233,6

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁷⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	74	73	73	71	71	72	71	71	70
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 458	7 400	5 425	5 587	6 072	7 423	5 613	4 153	4 847
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 092	2 833	2 068	2 162	2 306	2 683	2 125	1 518	1 768
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 525	2 680	1 940	2 116	2 281	2 777	2 025	1 787	1 994
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 841	1 886	1 417	1 309	1 485	1 963	1 463	848	1 085
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	169	172	166	156	147	200	166	142	133
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	697	757	772	431	511	876	875	366	461
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	221	220	209	121	151	245	237	105	133
	gewerblicher Bau	Mio. €	286	328	338	198	238	374	416	174	216
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	190	209	226	112	121	257	222	87	112

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁷⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁸⁾	1 000	24	28	24	24	25	27	27	28	28
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 078	8 943	8 249	8 562	8 039	8 410	8 923	9 339	9 098
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	162	186	160	163	177	172	181	187	203
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	574	752	512	607	785	478	681	742	1 106

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

	Beschäftigte (Index)	2003=100	99,6	100,5	100,2	100,3	99,4	102,2	102,3	102,3	101,4
	Index der Umsätze ⁹⁾ - nominal	2003=100	120,2	131,2	129,3	128,1	123,8	142,9	136,6	121,8	125,0
	Index der Umsätze ⁹⁾ - real	2003=100	109,0	113,7	114,8	114,4	113,2	121,4	119,8	111,1	118,9

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Ab Januar 2007 werden nur Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten einbezogen. Die Ergebnisse für 2006 werden rückwirkend auf den neuen Berichtskreis angepasst, um die methodische Vergleichbarkeit zu gewähren. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 6) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 7) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007 / 2008			2008 / 2009				
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	6 142	5 886	4 828	6 949	6 186	5 481	5 429	6 553	5 916	
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 064	5 234	5 726	6 610	5 407	4 899	6 612	6 309	5 169	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 683	1 640	1 431	1 691	1 645	1 594	1 571	1 468	1 576	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	209	194	172	200	193	161	159	205	209	
	Verbraucher	Anzahl	1 135	1 108	935	1 147	1 097	1 108	1 102	923	1 008	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	300	303	286	312	318	287	281	313	321	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	38	35	38	32	37	38	29	27	38	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	259 097	233 583	241 878	223 587	195 338	160 806	197 105	198 883	390 392	

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006			2007			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 =100	91,7	92,9	91,2	93,9	93,2	91,4	92,7	94,1	93,5
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 =100	105,3	105,5	102,8	108,5	127,2	86,3	104,9	109,7	121,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	103,9	106,8	106,1	106,6	106,3	106,4	107,1	107,0	107,1
--------	-----------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007 /2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 =100	107,5	110,4	107,8	108,1	109,3	110,1	110,9	111,2	111,9
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste

623 21	Verdienste⁶⁾											
	Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ⁷⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	€	3 188	3 290	2 887	2 894	2 933	2 944	2 985	2 988	3 007	
	männlich	€	3 396	3 498	3 068	3 073	3 109	3 120	3 167	3 167	3 184	
	weiblich	€	2 606	2 696	2 384	2 394	2 431	2 445	2 469	2 476	2 504	
	Produzierendes Gewerbe	€	3 446	3 549	3 092	3 087	3 123	3 131	3 201	3 208	3 212	
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 288	4 490	3 820	3 833	3 883	3 871	3 967	4 024	4 147	
	Verarbeitendes Gewerbe	€	3 471	3 575	3 103	3 090	3 135	3 161	3 220	3 217	3 231	
	Energie und Wasserversorgung	€	4 721	4 902	4 004	3 994	4 032	4 052	4 150	4 201	4 183	
	Baugewerbe	€	2 765	2 818	2 635	2 688	2 661	2 520	2 667	2 738	2 695	
	Dienstleistungsbereich ⁸⁾	€	2 936	3 035	2 686	2 703	2 742	2 757	2 772	2 772	2 807	
	Handel	€	2 736	2 845	2 504	2 559	2 596	2 653	2 588	2 628	2 639	
	Gastgewerbe	€	1 823	1 850	1 724	1 740	1 859	1 781	1 815	1 822	1 771	
	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	€	2 723	2 742	2 519	2 552	2 574	2 521	2 553	2 556	2 579	
	Kredit- und Versicherungsgewerbe	€	4 237	4 421	3 595	3 560	3 596	3 683	3 760	3 714	3 776	
	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	€	2 969	3 082	2 725	2 711	2 730	2 741	2 793	2 744	2 787	
	Erziehung und Unterricht	€	3 201	3 276	2 976	2 976	2 976	3 040	3 053	3 078	3 078	
	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	€	3 071	3 181	2 872	2 880	2 921	2 900	2 981	2 991	3 071	
	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	€	2 865	2 928	2 661	2 661	2 724	2 684	2 708	2 703	2 762	

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 7) ohne Beamte. - 8) ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung.

Veröffentlichungen des LSKN im April 2009

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 1 / 2009	Verarbeitendes Gewerbe	K
<u>E I 3</u>	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Januar	K
<u>E III 1</u> - m 1 / 2009	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Handel, Tourismus, Gastgewerbe		
<u>G III 1</u>		
<u>G III 3</u> - j / 2006	Außenhandel 2006	L
<u>G IV 1</u> - m 12 / 2008	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Dezember 2008	RG
Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern		
<u>L I 3</u>		
<u>L II 3</u> - j / 2006	Staatliche und kommunale Finanzen	L
<u>L V 1</u>	- Jahresrechnung 2006 - Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise und der kommunalen Zweckverbände - Jahresabschlüsse 2006 - Bilanz, Anlagenachweis und Gewinn- und Verlustrechnung öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen	

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006
Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 10/2007	Europa Nuts II (6 Karten)
Heft 11/2007	Regionale Kinderarmut im Juni 2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 12/2007	Regionale Bevölkerungsveränderung vom 31.12.2001 bis 31.12.2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01. 2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2008	5-Sterne-Hotels in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 7/2008	Regionale Abnahme der Arbeitslosigkeit 2005 bis 2008 (Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2008	Geburtenhäufigkeit in den Gemeinden Niedersachsens 2007
Heft 9/2008	Wahlenthaltungen bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2008
Heft 10/2008	Arbeitsplatzzentren und Auspendlergemeinden 2007 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2008	Anteil der über 50-Jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort/Wohnort 2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2008	Regionale Dichte der Internet-de-Domains am 31.12.2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kammeralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2009	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung (Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2008	K, gr. St.	5/2009, S. 241
Bevölkerungsstand im September 2008	K, gr. St.	4/2009, S. 189
Einbürgerungen 2008	L	4/2009, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008	K, gr. St.	12/2008, S. 697
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende März 2009	K, Bundesländer	5/2009, S. 245
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2008	K, gr. St.	3/2009, S. 142
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2007	K, gr. St.	1/2009, S. 26
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2007	K, gr. St.	1/2009, S. 28
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2008, S. 462
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar 2009	L	5/2009, S. 249
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2007	L	4/2008, S. 190
Rechnungsergebnisse für 2005 und 2006 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	3/2008, S. 147
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2009	L	5/2009, S. 254
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007	L	11/2008, S. 639

